

DINI-Zertifikat 2013 – Request for Comments

Inhaltsverzeichnis

1. Zielstellung und Gegenstand des DINI-Zertifikats	2
1.1 Hintergrund	2
1.2 Ziele und Wirkungsweise des DINI-Zertifikats.....	2
1.3 Gegenstand des DINI-Zertifikats	3
1.4 DINI-ready: Modularisierung des Zertifizierungsprozesses.....	4
2. Kriterienkatalog	5
2.1 Sichtbarkeit des Gesamtangebots.....	5
2.2 Leitlinien (Policy)	9
2.3 Unterstützung für Autoren und Herausgeber	13
2.4 Rechtliche Aspekte.....	19
2.5 Informationssicherheit	27
2.6 Erschließung und Schnittstellen	32
2.7 Zugriffsstatistik.....	38
2.8 Langzeitverfügbarkeit.....	42
Anhang A: Richtlinien für die OAI-Schnittstelle.....	45
Anhang B: Glossar	59

1. Zielstellung und Gegenstand des DINI-Zertifikats

1.1 Hintergrund

Das wissenschaftliche Publikationswesen ist ein wesentlicher Stützfeiler des wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts und der Wissenschaft insgesamt. Zu seinen Kennzeichen gehören (a) die Organisation einer effektiven Kommunikation zwischen Wissenschaftler/-innen (i.e. zwischen Autor/-innen und allen potentiellen Rezipient/-innen, d.h. die Sicherstellung einer adäquaten Verbreitung), (b) ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit, das den Nutzer/-innen des Publikationswesens (i.e. den Wissenschaftler/-innen) vermittelt wird (z.B. in Bezug auf das Prioritätsrecht, die Wahrung des Urheberrechts sowie die Authentizität und die inhaltliche Qualität wissenschaftlicher Arbeiten), (c) Nachhaltigkeit und Nachprüfbarkeit (dauerhafte Zitierbarkeit und langfristige Verfügbarkeit, Nachvollziehbarkeit von einzelnen Schritten auf dem Weg zur Veröffentlichung).

Mit dem vorliegenden Kriterienkatalog, der dem DINI-Zertifikat zugrunde liegt, werden diese allgemeinen Erwartungen an das wissenschaftliche Publizieren in konkrete Mindestanforderungen übersetzt, die an **Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste** zu stellen sind. Sie bilden als Plattformen für die Veröffentlichung und Bereitstellung wissenschaftlicher Publikationen in elektronischer Form wichtige Knotenpunkte für den wissenschaftlichen Kommunikationsprozess und tragen als Open-Access-Dienste zur Verbreitung und Demokratisierung von Wissen bei. (Standardisierung/Vertrauenswürdigkeit).

Unter dem Begriff **Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste** werden insbesondere folgende unterschiedliche Dienste zusammengefasst:

- Institutionelle Open-Access-Repositorien
- Fachbezogene Open-Access-Repositorien
- Open-Access-Zeitschriften

1.2 Ziele und Wirkungsweise des DINI-Zertifikats

Das DINI-Zertifikat dient im Wesentlichen zwei übergeordneten Zielstellungen:

1. Der **Verbesserung der Publikationsinfrastruktur** (für das elektronische Publizieren) sowie
2. der **Stärkung Open-Access-basierter Publikationsformen**

Die genannten Zielstellungen werden mithilfe des DINI-Zertifikats und dem zugrundeliegenden Kriterienkatalog auf folgende Weise erreicht:

1. Das DINI-Zertifikat vermittelt **Maßstäbe, Richtlinien, Best Practices** und trägt zu einem allgemeinen Verständnis an die Wesenszüge des elektronischen wissenschaftlichen Publizierens und die Anforderungen an dessen Realisierung bei. Durch den detailliert formulierten Anforderungskatalog und die permanente praktische Erprobung bietet das DINI-Zertifikat auch eine Orientierung für weitere Diskussionen und die regelmäßige Anpassung und Überarbeitung der Richtlinien.
2. Das DINI-Zertifikat entfaltet eine **Wirkung in Richtung von Betreibern**. Durch die Mindestanforderungen und Empfehlungen ergibt sich ein Katalog an Aspekten (und daraus folgend eine Abfolge an Schritten), die beim Aufbau eines Dienstangebots für das elektronische Publizieren berücksichtigt werden müssen. Es dient damit unter anderem der Qualifizierung von Personen, die für Aufbau und Betrieb von Publikationsdiensten verantwortlich sind.
3. Das DINI-Zertifikat entfaltet eine **Wirkung in Richtung von Geldgebern** (Förderer von Informationsinfrastruktur, betreibende Einrichtungen). Ihnen wird damit verdeutlicht, welcher Aufwand und welches Maß an Professionalität mit dem Betrieb von Open-Access-Repositorien und -Publikationsdiensten verbunden ist und welche Kosten daraus letztlich resultieren, aber auch welcher Mehrwert aus einem soliden standardisierten nachhaltigen Dienst erwächst. Auf der anderen Seite können Forschungsförderer das DINI-Zertifikat zum Maßstab nehmen, auf welcher organisatorischen und technischen Basis (Open-Access-) Publikationen veröffentlicht werden sollten.
4. Das DINI-Zertifikat entfaltet eine **Wirkung in Richtung von Wissenschaftler/-innen**, die Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste als Autor/-innen bzw. Herausgeber/-innen nutzen. Das DINI-Zertifikat hat in diesem Sinne den Charakter eines einfach zu erfassenden Verbraucher-Siegels. Durch das DINI-Zertifikat werden Publikationsdienste, die es besitzen, innerhalb ihrer Einrichtung oder Disziplin als vertrauenswürdige Partner ausgewiesen.
5. Selbstverständlich bewirkt das DINI-Zertifikat eine tatsächliche **Verbesserung der Qualität von Publikationsdiensten** – unter anderem in Bezug auf die organisatorische und technische Nachhaltigkeit, die Interoperabilität und die Transparenz. Diese Wirkung lässt sich am besten im Falle zertifizierter Dienste nachvollziehen. Sie tritt aber auch dadurch zutage, dass der Kriterienkatalog vielfach als Richtschnur für den Aufbau von Publikationsdiensten verwendet wird, auch wenn sich daran nicht in jedem Fall ein formaler Zertifizierungsprozess anschließt.
6. Das DINI-Zertifikat wirkt bei zertifizierten Publikationsdiensten als **Güte-Siegel** und bildet damit einen positiven Anreiz zur Nutzung.

1.3 Gegenstand des DINI-Zertifikats

Der Kriterienkatalog des DINI-Zertifikats und der darauf aufbauende Zertifizierungsprozess beziehen sich auf **Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste** mit den dazugehörigen Kernkomponenten und -prozessen.

Anbieter von hier betrachteten Open-Access-Repositorien und -Publikationsdiensten sind vorrangig wissenschaftliche Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen) und wissenschaftliche Organisationen (Fachgesellschaften), darüber hinaus aber durchaus auch nicht-kommerzielle oder kommerzielle verlegerisch tätige Anbieter im OA-Bereich. Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste in

diesem Sinne müssen insbesondere in Bezug auf die Art der Publikationen, für die sie gedacht sind (institutionelle, fachliche, formale Aspekte), beschrieben werden und sind durch folgende Kernprozesse gekennzeichnet:

- Dienstleistungen für Autor/-innen und Herausgeber,
- Übernahme, Aufbereitung und langfristige Speicherung der zur Publikation gehörenden elektronischen Dokumente inkl. der Metadaten,
- Öffentliche Bereitstellung der Publikationen, Sicherstellung der Auffindbarkeit für den unmittelbaren menschlichen sowie den für übergreifende Dienste erforderlichen maschinellen Zugriff sowie Weitergabe der Metadaten und ggf. Publikationen.

Diese Kernprozesse werden durch folgende Komponenten realisiert bzw. unterstützt:

- Eine zugrunde liegende **Organisationsstruktur** (wird im Zertifikat allerdings nicht betrachtet),
- das **Technische Basissystem**,
- **Benutzerschnittstellen** (insbesondere Webfrontend, *Deposit Licence*),
- **Technische Schnittstellen** (insbesondere OAI-Schnittstelle).

Die technische und organisatorische Umsetzung der Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdienste kann sehr unterschiedlich sein – sowohl bzgl. der Ausgestaltung und organisatorischen Verteilung der Zuständigkeiten als auch in Bezug auf die Einbindung in eine übergreifende Infrastruktur (Stand-alone-Dienste mit eigener Instanz einer Repositoryn- bzw. Zeitschriften-Software; Nutzung eines Hosting-Angebots eines internen oder externen Dienstleisters; Integration in andere Bestandteile einer institutionellen Informationsinfrastruktur – z.B. Forschungsinformationssysteme, Campusmanagement, Einrichtungsbibliografie).

Der Gegenstand der auf den Kriterien basierenden Bewertung und der Zertifizierung sind aber jeweils nur die für die Erbringung des Dienstes relevanten Prozesse und Komponenten. (Insofern kann das Zertifikat weiterhin von der konkreten Umsetzung des Dienstes abstrahieren und auf der Kriterienstruktur aufsetzen.)

1.4 DINI-ready: Modularisierung des Zertifizierungsprozesses

Das DINI-Zertifikat wird grundsätzlich an einzelne Dienste vergeben. Antragsteller sind in der Regel die Betreiber eines Open-Access-Repositorys bzw. die Verantwortlichen für eine Open-Access-Zeitschrift. Für eine Vielzahl der Repositoryn und Zeitschriften werden die technischen Komponenten jedoch durch so genannte Hosting-Anbieter bereitgestellt, die jeweils mehrere gleichartige Dienste betreuen. Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, die für den Aufbau und den Betrieb eines solchen Dienstes erforderlich sind, verteilen sich in diesen



Fällen auf unterschiedliche Einrichtungen. Diese Spezialisierung und Zentralisierung wird im Bereich von Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdiensten noch zunehmen.


Um diese Situation zukünftig besser abzubilden und das Zertifizierungsverfahren sowohl aufseiten der Antragsteller als auch für die Begutachtung zu vereinfachen, wird mit dem DINI-Zertifikat 2013 ein zusätzliches Instrument eingeführt: **DINI-ready**. Hosting-Anbieter können sich in einem vorgeschalteten Prozess bestätigen lassen, dass bestimmte Mindestanforderungen aus dem Kriterienkatalog grundsätzlich für alle von ihnen betreuten Dienste erfüllt sind. Diese Kriterien werden für den entsprechenden Hosting-Anbieter als DINI-ready markiert. Die entsprechenden Fragen müssen in konkreten Zertifizierungsverfahren durch die jeweiligen Antragsteller dann nicht mehr ausgefüllt und anschließend nicht gesondert begutachtet werden, wenn es sich um einen Dienst handelt, der einen solchen Hosting-Anbieter zur technischen Realisierung nutzt.




2. Kriterienkatalog

2.1 Sichtbarkeit des Gesamtangebots

Die größere Sichtbarkeit und damit die potentiell höhere Wahrnehmung sind kennzeichnende Vorteile elektronischer Publikationen, insbesondere dann, wenn sie im Sinne von Open Access veröffentlicht werden. Um dieses Potential tatsächlich ausschöpfen zu können, muss das Gesamtangebot des zugrunde liegenden Dienstes möglichst weit bekannt gemacht werden. Es muss sowohl für unmittelbare Nutzer/-innen sichtbar sein – unabhängig davon, ob sie vorhandene Publikationen lesen bzw. anderweitig nutzen oder ob sie selbst publizieren wollen – als auch für übergreifende Dienste. Darunter fallen beispielsweise Suchmaschinen und andere Nachweisdienste. Neben den notwendigen technischen Schnittstellen, die im Kriterium 6 – *Erschließung und Schnittstellen* im Abschnitt 2.6 beschrieben werden, ist die Bekanntgabe des lokal bereitgestellten Dienstes bei einschlägigen Registrierungsinstanzen ausschlaggebend. Sie treten als Vermittler zwischen den verteilten Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdiensten und darauf aufbauenden übergreifenden Diensten auf.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.1-1		<p>Das gesamte Angebot ist über eine Webseite erreichbar.</p> <p>⇒ Gemeint ist hierbei die Hauptseite des Dienstes, von der aus das Angebot zum Publizieren und der Zugang zu den</p>	<p>Das gesamte Angebot ist über eine Webseite erreichbar.</p> <p>⇒ Gemeint ist hierbei die Hauptseite des Dokumenten- und Publikationsservice, von der aus das Angebot zum Publizieren und</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		publizierten Dokumenten unmittelbar erreichbar sind.	der Zugang zu den publizierten Dokumenten unmittelbar erreichbar sind.		
M.1-2		<p>Die Hauptseite des Dienstes ist von den Webseiten der betreibenden Einrichtung an zentraler Stelle verlinkt.</p> <p>⇒ Potentielle Nutzer/-innen sollen auf möglichst intuitive Weise vom zentralen Webangebot der betreibenden Hochschule, Forschungseinrichtung, Bibliothek o. ä. zum Dienst geleitet werden.</p>	<p>Die Hauptseite des Dokumenten- und Publikationsservice ist von den Webseiten der betreibenden Einrichtung an zentraler Stelle verlinkt.</p> <p>⇒ Potentielle Nutzer sollen auf möglichst intuitive Weise vom zentralen Webangebot der betreibenden Hochschule, Forschungseinrichtung, Bibliothek o. ä. zum Dokumenten- und Publikationsservice geleitet werden.</p>		
M.1-3		<p>Der Dienst ist bei DINI in der Liste der Dokumenten- und Publikationsservices sowie bei Bielefeld Academic Search Engine (BASE) mit einer stets funktionalen Base-URL registriert.</p> <p>⇒ DINI-Liste, siehe: http://www.dini.de/wiss-publizieren/repository/</p> <p>⇒ BASE, siehe http://www.base-search.net/about/de/suggest.php</p>	<p>Der Service ist bei DINI in der Liste der Dokumenten- und Publikationsservices registriert.</p> <p>⇒ Die DINI-Liste ist unter http://www.dini.de/wiss-publizieren/repository/ zu finden. Dort kann auch die Registrierung vorgenommen bzw. beantragt werden.</p>		
M.1-4	Fällt weg, da		Der Service ist beim Directory of Open		


Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
	subsumiert unter E.1-1		<p>Access Repositories (OpenDOAR) registriert.</p> <p>⇒ OpenDOAR ist unter http://www.opendoar.org/ verfügbar. Dort kann auch die Registrierung vorgenommen bzw. beantragt werden.</p>		
E.1-1	Änderung	<p>Der Dienst ist bei mindestens einem der folgenden Verzeichnisse mit einer stets funktionalen Base-URL registriert:</p> <p>⇒ ROAR, siehe: http://roar.eprints.org/</p> <p>⇒ Liste registrierter OAI-Data-Provider, siehe: http://www.openarchives.org/Register/BrowseSites</p> <p>⇒ DRIVER, siehe http://www.driver-repository.eu/</p> <p>⇒ OpenDOAR, siehe http://www.opendoar.org/</p> <p>⇒ DOAJ, siehe: http://www.doaj.org</p>	<p>Der Service ist bei der Registry of Open Access Repositories (ROAR) registriert.</p> <p>⇒ Die URL von ROAR lautet http://roar.eprints.org/.</p>		
E.1-2	Änderung	<p>Alle bei dem Dienst veröffentlichten Dokumente sind über Links erreichbar.</p> <p>⇒ Dies dient der Auffindbarkeit durch Suchmaschinenroboter (Spider). Dokumente, die lediglich über eine Suchanfrage erreicht werden können und auf die keine Links verweisen, werden von Suchmaschinen nicht</p>	<p>Der Service ist als OAI-Data-Provider bei der Open Archives Initiative registriert.</p> <p>⇒ Die Liste registrierter OAI-Data-Provider findet sich unter http://www.openarchives.org/Register/BrowseSites. Wenn die Metadaten eines Repositories durch einen aggregierenden</p>		




Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		gefunden.	Dienst bereitgestellt werden (beispielsweise durch einen Verbund) sollte dessen OAI-Schnittstelle bei der Open Archives Initiative registriert sein. Siehe dazu auch Kriterium 6 – Erschließung und Schnittstellen, Abschnitt 2.6.		
E.1-3	fällt weg, da subsumiert unter E.1-1		Der Service ist bei DRIVER registriert. ⇒ DRIVER betreibt auf europäischer Ebene einen Nachweisdienst für Publikationen, die über institutionelle Dokumenten- und Publikationsservices bereitgestellt werden, siehe http://www.driver-repository.eu/ .		
E.1-4	verschoben nach E.1-2, das ehemalige E.1-2 ist nun unter E.1-1 erfasst		Alle auf dem Dokumenten- und Publikationsservice veröffentlichten Dokumente sind über Links erreichbar. ⇒ Dies dient der Auffindbarkeit durch Suchmaschinenroboter (Spider). Dokumente, die lediglich über eine Suchanfrage erreicht werden können und auf die keine Links verweisen, werden von Suchmaschinen nicht gefunden.		
E.1-3	NEU	Es werden Schnittstellen zu Social-Media-Diensten angeboten. ⇒ Durch die Verlinkung der Dokumente in Social-Media-Diensten wird die Sichtbarkeit erhöht. Dabei sollten Dienste wie Twitter, Mendeley, Facebook, etc. berücksichtigt werden.			

2.2 Leitlinien (Policy)

Vertrauenswürdigkeit und Transparenz spielen bei der Bereitstellung von Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdiensten eine große Rolle. Entscheidend dafür ist, dass der jeweilige Betreiber in öffentlich bereitgestellten Leitlinien den Dienst möglichst detailliert beschreibt und darin Aussagen über inhaltliche Kriterien und zum technischen Betrieb trifft – beispielsweise über die Art der veröffentlichten Dokumente, die angesprochenen Nutzergruppen und die Dauerhaftigkeit des Dienstes. Derartige Leitlinien – synonym auch als Policy bezeichnet – haben den Charakter einer Selbstverpflichtung des Betreibers gegenüber den potentiellen Nutzern des Dienstes.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
M.2-1		<p>Der Betreiber verfügt über öffentlich bereitgestellte Leitlinien (Policy), die seinen Dienst beschreiben.</p> <p>⇒ Die Leitlinien, die im Sinne einer Selbstverpflichtung formuliert sind, sollen direkt von der Hauptseite des Gesamtangebots verlinkt sein und ein in sich geschlossenes Dokument bilden.</p>	<p>Der Betreiber des Dokumenten- und Publikationsservice verfügt über öffentlich bereitgestellte Leitlinien (Policy), die den Dienst beschreiben.</p> <p>⇒ Die Leitlinien, die im Sinne einer Selbstverpflichtung formuliert sind, sollen direkt von der Hauptseite des Gesamtangebots verlinkt sein und ein in sich geschlossenes Dokument bilden.</p>		
		Die Leitlinien enthalten folgende Punkte:	Die Leitlinien enthalten folgende Punkte:		
M.2-2		<p>Eine Festlegung der Rechte und Pflichten des Betreibers.</p> <p>⇒ Hierunter fällt beispielsweise eine Beschreibung des Dienstes und Aussagen, für wen und unter welchen Bedingungen er erbracht wird.</p>	<p>Eine Festlegung der Rechte und Pflichten des Betreibers des Dokumenten- und Publikationsservice.</p> <p>⇒ Hierunter fällt beispielsweise eine Beschreibung des Dienstes und Aussagen, für wen und unter welchen Bedingungen er erbracht wird.</p>		
M.2-3		<p>Eine Festlegung der Rechte und Pflichten der Autor/-innen und Herausgeber, die den Dienst zum Publizieren nutzen.</p>	<p>Eine Festlegung der Rechte und Pflichten der Autoren und Herausgeber, die den Dokumenten- und Publikationsservice zum Publizieren nutzen.</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>⇒ Dazu gehört zum Beispiel eine Aussage, welche Nutzungsrechte die Urheber/-innen dem Betreiber übertragen.</p>	<p>⇒ Dazu gehört zum Beispiel eine Aussage, welche Nutzungsrechte die Urheber an den Betreiber übertragen.</p>		
M.2-4		<p>Eine Beschreibung der Art der Dokumente, die durch den Dienst veröffentlicht werden, sowie Anforderungen an deren inhaltliche und technische Qualität.</p> <p>⇒ Dieser Aspekt entspricht einerseits der Formulierung eines Sammelauftrags. Zusätzliche Qualitätskriterien, die sich auf inhaltliche (z. B. Peer Review, Autorenrichtlinien bei OA-Journals) und technische (z. B. Dateiformate) Aspekte beziehen, dienen vor allem potentiellen Nutzer/-innen als Orientierung.</p>	<p>Eine Beschreibung der Art der Dokumente, die durch den Dokumenten- und Publikationsservice veröffentlicht werden, sowie Anforderungen an deren inhaltliche und technische Qualität.</p> <p>⇒ Dieser Aspekt entspricht einerseits der Formulierung eines Sammelauftrags. Die zusätzlichen Qualitätskriterien, die sich auf inhaltliche (z. B. Peer Review) und technische (z. B. Dateiformate) Aspekte beziehen, dienen vor allem potentiellen Nutzern als Orientierung.</p>		
M.2-5		<p>Eine Festlegung darüber, wie lange auf dem Dienst veröffentlichte Dokumente mindestens verfügbar gehalten werden, und die damit verbundene Garantieerklärung.</p> <p>⇒ Die festgelegten minimalen Archivierungszeiträume müssen nicht für alle Dokumente identisch sein, sondern können beispielsweise vom Dokument- und Publikationstyp oder der inhaltlichen oder technischen Qualität der Dokumente abhängen. Sie dürfen jedoch eine Dauer von fünf Jahren nicht unterschreiten (siehe auch Kriterium 8 – Langzeitverfügbarkeit,</p>	<p>Eine Festlegung darüber, wie lange auf dem Dokumenten- und Publikationsservice veröffentlichte Dokumente mindestens verfügbar gehalten werden, und die damit verbundene Garantieerklärung.</p> <p>⇒ Die festgelegten minimalen Archivierungszeiträume müssen nicht für alle Dokumente identisch sein, sondern können beispielsweise vom Dokument- und Publikationstyp oder der inhaltlichen oder technischen Qualität der Dokumente abhängen. Sie dürfen jedoch eine Dauer von fünf Jahren nicht unterschreiten (siehe auch Kriterium 8 – Langzeitverfügbarkeit,</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		Abschnitt 2.8).	Abschnitt 2.8).		
M.2-6		<p>Eine Erklärung zur Langzeitarchivierung der Dokumente.</p> <p>⇒ Hier soll beschrieben sein, ob und wie die Langzeitarchivierung der veröffentlichten Dokumente gewährleistet wird bzw. geplant ist, beispielsweise durch die Kooperation mit einer anderen Einrichtung.</p>	<p>Eine Erklärung zur Langzeitarchivierung der Dokumente.</p> <p>⇒ Hier soll beschrieben sein, ob und wie die Langzeitarchivierung der veröffentlichten Dokumente gewährleistet wird bzw. geplant ist, beispielsweise durch die Kooperation mit einer anderen Einrichtung.</p>		
M.2-7		<p>Aussagen zum technischen Betrieb des Dienstes.</p> <p>⇒ Hierunter zählen Angaben darüber, wer den Dienst technisch betreibt und welche grundsätzlichen Leistungsparameter er aufweist (insbesondere Verfügbarkeit).</p>	<p>Aussagen zum technischen Betrieb des Dokumentenservers.</p> <p>⇒ Hierunter zählen Angaben darüber, wer den Dokumentenserver technisch betreibt und welche grundsätzlichen Leistungsparameter er aufweist (insbesondere Verfügbarkeit).</p>		
M.2-8		<p>Eine Erklärung zu Open Access.</p> <p>⇒ Diese Erklärung muss sowohl die Position des Betreibers hinsichtlich Open Access verdeutlichen als auch aufzeigen, welche Teile des Angebots ggf. nicht im Sinne von Open Access frei verfügbar sind.</p> <p>⇒ Insgesamt muss der überwiegende Teil der angebotenen Dokumente im Sinne von Open Access bereitgestellt werden.</p> <p>⇒ Falls die betreibende Institution</p>	<p>Eine Erklärung zu Open Access.</p> <p>⇒ Diese Erklärung muss sowohl die Position des Betreibers des Dokumenten- und Publikationsservice hinsichtlich Open Access verdeutlichen als auch aufzeigen, welche Teile des Angebots ggf. nicht im Sinne von Open Access frei verfügbar sind.</p> <p>⇒ Insgesamt muss der überwiegende Teil der angebotenen Dokumente im Sinne von Open Access bereitgestellt werden.</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		(beispielsweise die Hochschule) über eine eigene Open-Access-Erklärung verfügt, soll darauf in den Leitlinien ebenfalls Bezug genommen werden.	⇒ Falls die betreibende Institution (beispielsweise die Hochschule) über eine eigene Open-Access-Erklärung verfügt, soll darauf in den Leitlinien ebenfalls Bezug genommen werden.		
		Die Leitlinien (Policy) enthalten außerdem Aussagen zu folgenden Punkten:	Die Leitlinien (Policy) enthalten außerdem Aussagen zu folgenden Punkten:		
E.2-1		<p>Handlungsrichtlinien bzw. Empfehlungen für Autor/-innen im Hinblick auf Open Access.</p> <p>⇒ Ein solcher Passus ist vor allem dann als Bestandteil der Leitlinien sinnvoll, wenn die betreibende Institution mit einer eigenen Open-Access-Erklärung eine bestimmte Praxis – etwa das so genannte Selbst-Archivieren eigener Publikationen im Sinne des grünen Weges – empfiehlt bzw. intendiert. Die Handlungsrichtlinien für unterschiedliche Dokumentarten bzw. Publikationsformen können variieren.</p>	<p>Handlungsrichtlinien bzw. Empfehlungen für Autoren im Hinblick auf Open Access.</p> <p>⇒ Ein solcher Passus ist vor allem dann als Bestandteil der Leitlinien sinnvoll, wenn die betreibende Institution mit einer eigenen Open-Access-Erklärung eine bestimmte Praxis – etwa das so genannte Selbst-Archivieren eigener Publikationen im Sinne des grünen Weges – empfiehlt bzw. intendiert. Die Handlungsrichtlinien für unterschiedliche Dokumentarten bzw. Publikationsformen können variieren.</p>		
E.2-2		<p>Die Benennung und Beschreibung der Umsetzungsinstrumente, mit denen der Dienst realisiert wird.</p> <p>⇒ Dies kann beispielsweise die verwendete Software, die bereitgestellten Upload-Schnittstellen, das Verfahren zur Versionierung und Dokument-Authentifizierung sowie automatisierte Lizenzdefinitionen (bei Primärpublikationen) beinhalten.</p>	<p>Die Benennung und Beschreibung der Umsetzungsinstrumente, mit denen der Dokumenten- und Publikationsservice realisiert wird.</p> <p>⇒ Dies kann beispielsweise die verwendete Repository-Software, die bereitgestellten Upload-Schnittstellen, das Verfahren zur Versionierung und Dokument-Authentifizierung sowie automatisierte Lizenzdefinitionen (bei Primärpublikationen) beinhalten.</p>		

2.3 Unterstützung für Autor/-innen und Herausgeber

Der Publikationsprozess im Rahmen des angebotenen Dienstes soll in seiner Gesamtheit unterstützt werden. Für Nutzer/-innen, die diese Dienstleistung zum Publizieren in Anspruch nehmen (Autor/-innen und ggf. Herausgeber), ist in diesem Zusammenhang ein gut sichtbares und gut strukturiertes Informationsangebot wichtig, das die wesentlichen Fragestellungen hinsichtlich des elektronischen Publizierens aufgreift. Die relevanten Informationen müssen zumindest über die Webseiten des Dienstes verfügbar sein und können ggf. zusätzlich in anderer Form bereitgestellt werden (z. B. Flyer, Broschüren). Das Informationsangebot kann externe Quellen mit einbeziehen, indem darauf verwiesen wird.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.3-1	Änderung	<p>Es besteht ein Kontakt- und Beratungsangebot, das über die Webseiten erreicht werden kann.</p> <p>⇒ Die Kontaktmöglichkeiten können E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Kontaktformulare auf den WWW-Seiten und ähnliches beinhalten. Es ist nicht notwendig, dass alle der genannten Kontaktmöglichkeiten angeboten werden, mindestens eine muss jedoch verfügbar sein.</p> <p>⇒ Bei Open-Access-Zeitschriften muss zwischen Kontakt zur Redaktion sowie Kontakt für technischen Support eindeutig unterschieden werden. Dabei bezieht sich letzterer nicht auf Hilfe bei Fragen der Veröffentlichung, sondern auf die Wartung des Angebotes.</p>	<p>Es besteht ein Kontakt- und Beratungsangebot, das über die Webseiten erreicht werden kann.</p> <p>⇒ Die Kontaktmöglichkeiten können E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Kontaktformulare auf den WWW-Seiten und ähnliches beinhalten. Es ist nicht notwendig, dass alle der genannten Kontaktmöglichkeiten angeboten werden, mindestens eine muss jedoch verfügbar sein.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Die technischen Voraussetzungen für die Bereitstellung der Kontaktmöglichkeiten sind bei OPUS4 gegeben (und wird vom KOBV beachtet). Inhalte werden vom Klienten gestellt.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Die technischen Voraussetzungen für die Bereitstellung der Kontaktmöglichkeiten sind bei OPUS4 und DSpace gegeben (und wird vom BSZ beachtet). Inhalte werden vom Klienten gestellt.</p>
M.3-2	Änderung	Es existiert eine Möglichkeit für	Es existiert eine Möglichkeit für	DINI ready	DINI ready

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		<p>Autor/-innen, zu veröffentlichende Dokumente eigenständig hochzuladen (Web-Formular) bzw. anderweitig in den Service einzubringen oder einbringen zu lassen.</p> <p>⇒ Bei Open-Access-Zeitschriften meint dies die Möglichkeit, Artikel zur Veröffentlichung vorzuschlagen (Submission). Es existieren an zentraler Stelle Hinweise, die die für diesen Vorgang nötigen Schritte unterstützend erläutern.</p> <p>⇒ Die Möglichkeit zum selbstständigen Upload per Webformular kann dort entfallen, wo das Einbringen von Dokumenten vollständig durch den Betreiber organisiert wird.</p>	<p>Autoren, zu veröffentlichende Dokumente eigenständig hochzuladen (Web-Formular) bzw. anderweitig in das Repository einzubringen oder einbringen zu lassen.</p> <p>⇒ Die Möglichkeit zum selbstständigen Upload per Webformular kann dort entfallen, wo das Einbringen von Dokumenten vollständig durch eine Serviceeinrichtung (z. B. die Bibliothek) organisiert wird.</p>	<p>Die technischen Voraussetzungen für die Bereitstellung des Upload-Formulars sind bei OPUS4 gegeben (und wird vom KOBV beachtet). Ob das Upload-Formular offen sein soll, ist Entscheidung des Klienten. Die technischen Voraussetzungen für die Bereitstellung des Upload-Formulars zur Einreichung von Artikeln sind bei OJS gegeben.</p>	<p>Die technischen Voraussetzungen für die Bereitstellung des Upload-Formulars sind bei OPUS4 und DSpace gegeben. Ob das Upload-Formular offen sein soll, ist Entscheidung des Klienten.</p>
M.3-3	Änderung	<p>Für die relevanten technischen Fragestellungen zum elektronischen Publizieren werden Informationen vorgehalten oder referenziert.</p> <p>⇒ In diesen Bereich fallen insbesondere Hinweise und Anleitungen zur Verwendung geeigneter Dateiformate und zum Einbringen elektronischer Dokumente in den Dienst.</p>	<p>Für die relevanten technischen Fragestellungen zum elektronischen Publizieren werden Informationen vorgehalten oder referenziert.</p> <p>⇒ In diesen Bereich fallen insbesondere Hinweise und Anleitungen zur Verwendung geeigneter Dateiformate und zum Einbringen elektronischer Dokumente in den</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		⇒ Bei Open-Access-Zeitschriften werden darüber hinaus Publikationsrichtlinien für die Autor/-innen bereitgestellt.	Publikationsserver.		
M.3.4	Änderung	<p>In Bezug auf urheberrechtliche Fragestellungen – etwa hinsichtlich der Zweitveröffentlichung im Sinne von Open Access – wird auf einschlägige Informationsquellen verwiesen.</p> <p>⇒ Hierzu zählt bei Zweitveröffentlichungen die SHERPA/RoMEO-Liste, z. B. über die deutschsprachige Version http://www.dini.de/oap/.</p> <p>⇒ Bei Erstveröffentlichungen wird an zentraler Stelle vor dem Upload oder dem Einreichen von Publikationen der zu schließende Veröffentlichungsvertrag (<i>Deposit License</i>) zum Herunterladen bereitgestellt und möglichst auf zentrale zu beachtende Aspekte (wie z. B. Lizenz- und Haftungsfragen) hingewiesen.</p>	<p>In Bezug auf urheberrechtliche Fragestellungen – etwa hinsichtlich der Zweitveröffentlichung im Sinne von Open Access – wird auf die einschlägigen Informationsquellen verwiesen.</p> <p>⇒ Hierzu zählt insbesondere die SHERPA/RoMEO-Liste, z. B. über die deutschsprachige Version http://www.dini.de/oap/.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Wird in der Standardauslieferung von OPUS4 mit einem Text versehen.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Wird in der Standardauslieferung von OPUS4 mit einem Text versehen. Bei DSpace wird diese Möglichkeit in den nächsten Monaten geschaffen.</p>
E.3-1	Änderung	<p>Für die Upload-Schnittstelle wird die Programmierschnittstelle (API) der SHERPA/RoMEO-Liste eingebunden.</p> <p>⇒ Dadurch können Autor/-innen</p>	<p>Für die Upload-Schnittstelle wird die Programmierschnittstelle (API) der SHERPA/RoMEO-Liste eingebunden.</p> <p>⇒ Dadurch können Autoren die ihnen nach einer bereits erfolgten</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		<p>im Falle einer Zweitveröffentlichung die ihnen nach einer bereits erfolgten Veröffentlichung in einem Verlag verbleibenden Nutzungsrechte an eigenen Publikationen unmittelbar während des Upload-Prozesses recherchieren. Informationen finden sich unter http://www.sherpa.ac.uk/romeo/api.html.</p> <p>⇒ Diese Einbindung ist bei Diensten, die sich auf Erstveröffentlichungen beziehen, nicht nötig.</p>	<p>Veröffentlichung in einem Verlag verbleibenden Nutzungsrechte an eigenen Publikationen unmittelbar während des Upload- Prozesses recherchieren. Informationen finden sich unter http://www.sherpa.ac.uk/romeo/api.html.</p>		
E.3-2	Änderung	<p>Alternativ zum eigenständigen Hochladen eigener Publikationen bietet eine zentrale Einrichtung das Einstellen von Publikationen für Autor/-innen bzw. Herausgeber an.</p> <p>⇒ Dieser Dienst kann beispielsweise unmittelbar durch den Betreiber (z. B. Bibliothek, Verlag, Redaktion einer Zeitschrift) erfolgen. Er kann für unterschiedliche Publikationsarten variieren.</p>	<p>Alternativ zum eigenständigen Hochladen eigener Publikationen bietet eine zentrale Einrichtung das Einstellen von Publikationen für Autoren bzw. Herausgeber an.</p> <p>⇒ Dieser Dienst kann beispielsweise unmittelbar durch den Betreiber des Dokumenten- und Publikationsservice bzw. durch die Bibliothek erfolgen. Er kann für unterschiedliche Publikationsarten variieren.</p>		
E.3-3	Fällt weg		<p>Es werden Dokumentvorlagen bzw. Stylesheets zur Erstellung wissenschaftlicher Publikationen bereitgestellt.</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
			Hierunter sind Templates für konkrete Textverarbeitungs- bzw. -satzsysteme zu verstehen – etwa Open Office, Microsoft Word oder LaTeX.		
E.3-4	Fällt weg		<p>Es werden regelmäßige Kurse zum elektronischen Publizieren für Autoren angeboten.</p> <p>⇒ Mögliche Themen sind die Nutzung von Dokumentvorlagen bzw. Stylesheets, das Zitieren elektronischer Ressourcen und die Umwandlung von Dokumenten in geeignete Dateiformate, z. B. PDF/A.</p>		
E.3-5		<p>Für die Unterstützung von Herausgebern größerer Publikationsvorhaben werden Workflowsysteme angeboten.</p> <p>⇒ Hierunter fallen vor allem Systeme, mit denen Begutachtungsverfahren realisiert werden können, beispielsweise für elektronische Zeitschriften oder wissenschaftliche Konferenzen.</p>	<p>Für die Unterstützung von Herausgebern größerer Publikationsvorhaben werden Workflowsysteme angeboten.</p> <p>⇒ Hierunter fallen vor allem Systeme, mit denen Begutachtungsverfahren realisiert werden können, beispielsweise für elektronische Zeitschriften oder wissenschaftliche Konferenzen.</p>		
E.3-6	Fällt weg		<p>Für die Bearbeitung von Anfragen wird ein Helpdesk-System verwendet.</p> <p>⇒ Darunter ist ein Informationsdienst zu verstehen, der zur Verwaltung und Bearbeitung von Nutzeranfragen in der Regel ein so genanntes Trouble-</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
E.3-7	Änderung	<p>Es werden Hinweise zur geeigneten Nutzung und Zitierung elektronischer Dokumente bereitgestellt.</p> <p>⇒ Darin sollte beispielsweise erläutert werden, dass elektronische Publikationen nach Möglichkeit mit Hilfe von Persistent Identifiers zitiert werden und wie einzelne Passagen aus Publikationen referenziert werden können, die keine Seitenzählung aufweisen. Bei Open-Access-Zeitschriften sind solche Hinweise wünschenswerterweise Bestandteil der Autorenrichtlinien.</p>	<p>Es werden Hinweise zur geeigneten Nutzung und Zitierung elektronischer Dokumente bereitgestellt.</p> <p>⇒ Darin sollte beispielsweise erläutert werden, dass elektronische Publikationen nach Möglichkeit mit Hilfe von Persistent Identifiers zitiert werden und wie einzelne Passagen aus Publikationen referenziert werden können, die keine Seitenzählung aufweisen. Bei Open-Access-Zeitschriften sollten solche Hinweise Bestandteil der Autorenrichtlinien sein.</p>		
E.3-8		<p>Die verfügbaren Informationen oder Teile davon werden in englischer Sprache bereitgestellt.</p> <p>⇒ Dies ist vor allem dann notwendig, wenn Autor/-innen und Herausgeber angesprochen werden sollen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.</p>	<p>Die verfügbaren Informationen oder Teile davon werden in englischer Sprache bereitgestellt.</p> <p>⇒ Dies ist vor allem dann empfehlenswert, wenn Autoren und Herausgeber angesprochen werden sollen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.</p>	<p> Wird in der Standardauslieferung von OPUS4 Deutsch und Englisch ausgeliefert.</p> <p>Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit bei OJS fester Bestandteil.</p>	<p> Wird in der Standardauslieferung von OPUS4 Deutsch und Englisch ausgeliefert. In DSpace ist ebenfalls Mehrsprachigkeit vorgesehen, sie orientiert sich an der Spracheinstellung des Browsers.</p>

2.4 Rechtliche Aspekte

Damit der Betreiber eines Open-Access-Repositoriums und -Publikationsdienstes Dokumente öffentlich bereitstellen sowie deren Langzeitarchivierung ermöglichen kann, benötigt er bestimmte Nutzungsrechte, die ihm von den Rechteinhaber/-innen (in der Regel Autor/-innen oder Herausgeber) übertragen worden sein müssen. Dies geschieht in einer formalen Vereinbarung, der so genannten *Deposit Licence*. Durch diese Vereinbarung muss darüber hinaus ausgeschlossen werden, dass Rechte Dritter verletzt werden. Es wird dabei teilweise zwischen Primärpublikationen (M.4-1 bis M.4-6 sowie E.4-1 bis E.4-2) und Parallelpublikationen (M.4-7 bis M.4-9 sowie E.4-3 bis E.4-4) unterschieden. Sollte ein Dienst nur eine der beiden Publikationsarten anbieten, müssen die Mindestanforderungen der jeweils anderen Publikationsart nicht erfüllt werden.



In diesem Kriterium werden diese und weitere rechtliche Aspekte behandelt, die für den Betrieb eines Dienstes zu beachten sind. Alle Ausführungen sind als nicht rechtsverbindliche Auskünfte zu verstehen. Allen Serviceanbietern wird daher empfohlen, in rechtlichen Fragen mit der Rechtsstelle ihrer Einrichtung zusammenzuarbeiten und sich ggf. ergänzend professionellen Rat einzuholen.


Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
	NEU	Für Primärpublikationen gilt:			
M.4-1	Änderung	<p>Das Rechtsverhältnis zwischen Rechteinhaber/-in einerseits und dem Betreiber des publizierenden Dienstes andererseits ist durch eine formale Vereinbarung (Rechteeinräumung) geregelt.</p> <p>⇒ Die Einräumung von Rechten erfolgt in Form einer Lizenzvereinbarung bzw. <i>Deposit Licence</i>. Darin räumt der/die Rechteinhaber/-in (Autor/-in oder Herausgeber) dem Betreiber einfache (das heißt nicht-ausschließliche) Rechte ein, die dieser zur Erbringung des Dienstes benötigt.</p>	<p>Das Rechtsverhältnis zwischen Autoren bzw. Herausgebern (Rechteinhaber) einerseits und dem Betreiber des Dokumenten- und Publikationsservice andererseits ist durch eine formale Vereinbarung (Rechteeinräumung) geregelt.</p> <p>⇒ Diese Vereinbarung beinhaltet die Einräumung von Rechten und wird in Form einer Lizenzvereinbarung bzw. <i>Deposit Licence</i> geschlossen. Darin räumt der Rechteinhaber dem Betreiber einfache (das heißt, nicht-ausschließliche) Rechte ein, die</p>		



Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
			dieser zur Erbringung des Dienstes benötigt.		
M.4-2	Änderung	<p>Der Betreiber stellt seine <i>Deposit Licence(s)</i> in der Amtssprache des Landes online bereit, in dem der Dienst seinen Hauptsitz hat.</p> <p>⇒ Die amtssprachliche(n) Fassung(en) bildet/n die Vertragsgrundlage; der Wortlaut ist rechtlich verbindlich. <i>Zusätzlich</i> können anders sprachige Versionen angeboten werden.</p>	<p>Der Betreiber stellt seine <i>Deposit Licence</i> in einer deutschsprachigen Fassung online bereit.</p> <p>⇒ Die <i>Deposit Licence</i> kann ggf. für unterschiedliche Publikationsarten variieren.</p>		
	Änderung	Mit Zustimmung zur <i>Deposit Licence</i> überträgt der/die Rechteinhaber/-in für eine Primärveröffentlichung hinsichtlich des Informationsobjekts und der dazugehörigen Metadaten (einschließlich Abstract) folgende Rechte an den Betreiber:	Mit Zustimmung zur <i>Deposit Licence</i> überträgt der Rechteinhaber hinsichtlich eines Dokuments und der dazugehörigen Metadaten folgende Rechte an den Betreiber:		
M.4-3	Änderung	<p>Das Recht zur elektronischen Speicherung und zur öffentlichen Zugänglichmachung. Soweit Print-on-Demand-Dienste angeboten werden, sind <i>zusätzlich</i> die Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung einzuholen.</p>	<p>Das Recht zur elektronischen Speicherung, insbesondere in Datenbanken, und zur öffentlichen Zugänglichmachung und Verbreitung sowie Sendung; zur Archivierung und zur Vervielfältigung zu diesen Zwecken.</p> <p>⇒ Im Rahmen dieser Zugänglichmachung sind Nutzer berechtigt, Dokumente nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes unentgeltlich zu nutzen, insbesondere das Dokument zum privaten oder sonstigen eigenen Gebrauch herunter</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
			zu laden, zu speichern und in kleiner Anzahl zu drucken (§53 UrhG).		
M.4-4	Änderung, Diskussion	Das Recht zur Meldung und Weitergabe an Dritte u. a. im Rahmen nationaler Sammelaufträge, insbesondere zum Zwecke der Langzeitarchivierung.	Das Recht zur Meldung und Weitergabe an Dritte u. a. im Rahmen nationaler Sammelaufträge, insbesondere zum Zwecke der Langzeitarchivierung. ⇒ Hierunter fällt vor allem die Übertragung der Metadaten und Dokumente an die Deutsche Nationalbibliothek.		
M.4-5	<i>Änderung: Einschränkung auf MA für Primärpublikationen, Wortlaut gleich; vgl. neue Empfehlung mit gleichem Wortlaut für Parallelveröffentlichungen</i>	Das Recht zum Erstellen von Kopien und zur Konvertierung in andere elektronische oder physische Formate zum Zwecke der Archivierung unter Wahrung der inhaltlichen Integrität. ⇒ Eine Konvertierung kann beispielsweise notwendig werden, wenn verwendete Datenformate obsolet werden und von aktuellen Präsentationsprogrammen nicht mehr korrekt angezeigt werden können.	Das Recht zum Erstellen von Kopien und zur Konvertierung in andere elektronische oder physische Formate zum Zwecke der Archivierung unter Wahrung der inhaltlichen Integrität. ⇒ Eine Konvertierung kann beispielsweise notwendig werden, wenn verwendete Datenformate obsolet werden und von aktuellen Präsentationsprogrammen nicht mehr korrekt angezeigt werden können.		
		In der <i>Deposit Licence</i> sind auch Fragen geregelt, die Rechte Dritte berühren. Im Einzelnen gilt:	In der <i>Deposit Licence</i> sind auch die zugehörigen Haftungsfragen geregelt. Im Einzelnen gilt:		
M.4-6	Änderung	Der/Die Rechteinhaber/-in versichert gegenüber dem Betreiber, dass durch das zu veröffentlichende Werk oder	Der Rechteinhaber versichert gegenüber dem Betreiber, dass durch das zu veröffentlichende		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		<p>Teile davon keine Rechte Dritter verletzt werden. Werden nach Veröffentlichung vermeintliche oder tatsächliche Verletzungen von Urheberrechten Dritter geltend gemacht, versichert der/die Rechteinhaber/in den Betreiber hiervon unverzüglich in Kenntnis zu setzen.</p> <p>⇒ Rechte Dritter beziehen sich beispielsweise auf genutzte Fremdinhalte (z. B. Bilder) oder auf dritte Beteiligte (z. B. Miturheber/-innen, Verlage, Drittmittelgeber).</p>	<p>Werk oder Teile davon (z. B. Bilder) keine Rechte Dritter (z. B. Miturheber, Verlage, Drittmittelgeber) verletzt werden.</p> <p>⇒ Im Falle der so genannten Autorenkopie ist dies üblicherweise bereits in den bestehenden Autorenverträgen geregelt, siehe Abschnitt 4.4.1.</p>		
M.4-7	fällt weg, da in M.4-6 integriert		<p>Der Rechteinhaber versichert, in Zweifelsfällen oder bei Entstehen vermeintlicher oder tatsächlicher diesbezüglicher Rechtshindernisse den Betreiber hiervon unverzüglich in Kenntnis zu setzen.</p> <p>⇒ Das gilt beispielsweise dann, wenn sich nachträglich herausstellt, dass dem Betreiber eingeräumte Rechte dem vermeintlichen Rechteinhaber zum Zeitpunkt der Einräumung gar nicht mehr zustanden.</p>		
	NEU	Für Parallelpublikationen gilt:			
M.4-7	NEU	<p>Der/Die Urheber/-in gibt auf dokumentier- und verifizierbare Art und Weise seinem/ihrer Willen Ausdruck, einen Beitrag mithilfe dieses Dienstes parallel zu veröffentlichen.</p>			

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		⇒ Die Beauftragung der bzw. Zustimmung zur parallelen Veröffentlichung soll in einer Form erfolgen, die durch andere nachvollzogen und deren Integrität durch den Betreiber mit zumutbarem Aufwand verifiziert werden kann.			
M.4-8	NEU	Der/Die Urheber/-in versichert gegenüber dem Betreiber, dass durch das zu veröffentlichende Werk oder Teile davon keine Rechte Dritter verletzt werden. Dies ist nicht erforderlich in dem Fall, dass die Rechtesituation durch den Betreiber selbst geprüft wurde.			
M.4-9	NEU	Der/Die Urheber/-in wird informiert, dass er/sie den Betreiber unverzüglich in Kenntnis zu setzen hat, sofern vermeintliche oder tatsächliche Verletzungen von Rechten Dritter geltend gemacht werden. ⇒ Rechte Dritter beziehen sich beispielsweise auf genutzte Fremdinhalte (z. B. Bilder) oder auf dritte Beteiligte (z. B. Miturheber/-innen, Verlage, Drittmittelgeber).			
		Weitere Mindestanforderungen für Primär- wie auch Parallelveröffentlichungen sind:	Weitere Mindestanforderungen:		
M.4-10	Änderung	Auf dem Webangebot ist ein Impressum veröffentlicht, das den gesetzlichen Vorgaben genügt.	Auf dem Webangebot ist ein Impressum veröffentlicht, das den Vorgaben des Telemediengesetzes (TMG) und ggf. weiterer	 Eine Vorlage wird in der	 Eine Vorlage wird in der

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		⇒ In Deutschland sind dies u. a. die Vorgaben des Telemediengesetzes (TMG) und der Landesgesetze.	zutreffender Gesetze genügt. ⇒ Darunter zählen insbesondere Landesgesetze.	Standardversion bereitgestellt.	Standardversion bereitgestellt.
M-4-11	Änderung (vormals M.4-10)	Der Betreiber dokumentiert die Rechtesituation in den Metadaten der veröffentlichten Dokumente. ⇒ Für jedes Dokument, welches nach Erlangen des Zertifikats veröffentlicht wird, wird gespeichert, welche Rechte dem Betreiber übertragen wurden. ⇒ Die Rechtesituation ist für Endnutzer/-innen sowohl im Webfrontend als auch über die OAI-Schnittstelle ersichtlich.	Der Betreiber dokumentiert die Rechtesituation in den Metadaten der veröffentlichten Dokumente. ⇒ Das heißt, für jedes Dokument wird gespeichert, welche Rechte dem Betreiber übertragen wurden. Eine öffentliche Bereitstellung ist nicht erforderlich.		 Die Lizenz wird mit den Metadaten abgespeichert und ist auf der Frontdoor sichtbar.
E.4-1	Fällt weg		Die Deposit Licence wurde in Zusammenarbeit mit der für den Betreiber zuständigen Rechtsstelle bzw. mit einem Rechtsanwalt erstellt. ⇒ Um die tatsächliche Wirksamkeit der Vereinbarung im Sinne der für den Dokumenten- und Publikationsservice erforderlichen Nutzungsrechte zu gewährleisten, ist dies eine sehr dringliche Empfehlung.		
	NEU	Für Primärpublikationen gilt:			
E.4-1	(vormals E.4-2)	Der Betreiber stellt die <i>Deposit Licence(s)</i> in einer englischsprachigen Fassung online bereit.	Der Betreiber stellt seine Deposit Licence in einer englischsprachigen Fassung online bereit.		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		⇒ Sofern Englisch nicht Amtssprache ist, dient die englische Fassung zur Orientierung; die in der Amtssprache verfasste Version bildet die Vertragsgrundlage.	⇒ Diese Fassung dient in der Regel lediglich zur Orientierung, während die deutschsprachige Version die eigentliche Vertragsgrundlage bildet.		
E.4-2	Änderung (vormals E.4-4)	<p>Beim Anmelden einer Primärpublikation besteht die Möglichkeit, aus einer Auswahl eine Nutzungslizenz zu bestimmen, die auch Rechte von Endnutzer/-innen definiert. Die Vorauswahl berücksichtigt standardisierte Lizenzmodelle; eine Empfehlung pro OA-kompatiblen Lizenzen wird ausgesprochen.</p> <p>⇒ Eine möglichst standardisierte Lizenz (bspw. CC, DPPL) kann die <i>Deposit Licence</i> ersetzen. Sie räumt dem Dienst zum einen und Endnutzer/-innen zum anderen Nutzungsrechte ein. OA-kompatibel (im Sinne der Berliner Erklärung) sind nach herrschender Meinung bspw. CC-BY und CC-BY-SA.</p>	<p>Beim Einbringen einer Veröffentlichung über das Web-Formular besteht die Möglichkeit, aus einer vorgegebenen Auswahl eine Nutzungslizenz zu bestimmen, in der die Rechte der Endnutzer gegenüber den Autoren festgelegt sind.</p> <p>⇒ Damit erhalten Rechteinhaber unter anderem die Möglichkeit, über die mit der Standardlizenz implizierten Nutzungsrechte hinaus Endnutzern weitere Rechte einzuräumen – etwa das Recht zur kommerziellen Verwertung. Dazu sollten möglichst standardisierte Nutzungslizenzen verwendet werden, insbesondere Creative Commons, DPPL.</p>	 Eine Vorlage wird in der Standardversion bereitgestellt.	 Eine Vorlage wird in der Standardversion bereitgestellt.
	NEU	Für Parallelpublikationen gilt:			
E.4-3	NEU	<p>Bei Parallelpublikationen dokumentiert der Betreiber die Ergebnisse der Rechtklärung.</p> <p>⇒ Dies bezieht sich bspw. auf die Zustimmung des Verlages bzw. die Klausel im Verlagsvertrag, welche deutlich macht, dass eine solche</p>			

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		Parallelveröffentlichung erfolgen darf. Im Konfliktfall kann so der Nachweis der für die Parallelpublikation eingeholten Rechte geführt werden.			
E.4-4	NEU	<p>Das Recht zum Erstellen von Kopien und zur Konvertierung in andere elektronische oder physische Formate zum Zwecke der Archivierung unter Wahrung der inhaltlichen Integrität.</p> <p>⇒ Eine Konvertierung kann beispielsweise notwendig werden, wenn verwendete Datenformate obsolet werden und von aktuellen Präsentationsprogrammen nicht mehr korrekt angezeigt werden können.</p>			
	NEU	Weitere Empfehlungen für Primär- wie auch Parallelveröffentlichungen sind:			
E.4-3	Änderung	<p>Der Betreiber wird ermächtigt, die in der <i>Deposit Licence</i> eingeräumten Rechte ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen und einfache Nutzungsrechte an andere Repositorien zu vergeben, ohne dass es hierzu der gesonderten Zustimmung der Autor/-innen bedarf.</p> <p>⇒ Dies ist beispielsweise dann notwendig, wenn der Betreiber den Dienst (teilweise) einstellt oder seine Rechtsform ändert und dennoch die öffentliche Zugänglichkeit der Dokumente mithilfe eines Dritten (etwa einer auf Langzeitarchivierung</p>	<p>Im Rahmen der Vereinbarung zwischen Rechteinhabern und Betreiber wird auch das Recht übertragen, einen Dritten mit der öffentlichen Bereitstellung des betreffenden Dokuments beauftragen zu können.</p> <p>⇒ Dieses Nutzungsrecht wird beispielsweise für den Fall benötigt, dass der Betreiber den Dienst (teilweise) einstellt, die öffentliche Bereitstellung der eingestellten Publikationen mithilfe eines Dritten – etwa einer auf Langzeitverfügbarkeit spezialisierten Einrichtung – gewährleisten will.</p>		







Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		spezialisierten Einrichtung) gewährleisten will.			
E.4-5	Fällt weg		<p>Der Betreiber beteiligt sich aktiv an der Pflege der SHERPA/ RoMEO-Datenbank.</p> <p>⇒ Dies beinhaltet vor allem die Weitergabe von Informationen über Regelungen hinsichtlich des Umgangs mit Open Access (grüner Weg) einzelner Verlage, die den Betreibern bekannt werden.</p>		
E.4-6	NEU	<p>Der Betreiber lizenziert die Metadaten seines Dienstes unter CC0.</p> <p>⇒ Diese freie Lizenz ermöglicht den Austausch von Metadaten zwischen verschiedenen Diensten und Servicedienstleitern. Es ist die Voraussetzung für die Entwicklung von Mehrwertdiensten, welche die Attraktivität und Sichtbarkeit der Dienste weiter steigern.</p>			







2.5 Informationssicherheit

Um einen verlässlichen Dienst gewährleisten zu können, der den allgemeinen Anforderungen an das wissenschaftliche Publizieren gerecht wird, müssen das zugrunde liegende technische System und die dazugehörige Organisationsstruktur grundlegende Kriterien in Bezug auf die Informationssicherheit erfüllen. Sie sind allgemein in den so genannten *Common Criteria* spezifiziert, die als internationaler Standard ISO/IEC 15408 veröffentlicht worden sind. Dazu zählen vor allem Ausfallsicherheit, Betriebssicherheit und Vertrauenswürdigkeit der technischen Infrastruktur sowie Verfügbarkeit, Integrität und Authentizität der veröffentlichten Dokumente. Der Dienst muss also gegen Angriffe, Missbrauch,

Fehlbedienung sowie gegen technische Ausfälle und Fehler abgesichert werden. Dazu sind sowohl organisatorische als auch technische Maßnahmen notwendig.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.5-1	Änderung	<p>Es existiert ein Sicherheits- und Havariekonzept für das dem Dienst zugrunde liegende technische System.</p> <p>⇒ Darin sind mögliche Risiken bzw. Störfälle identifiziert und bewertet, Verantwortlichkeiten festgelegt und geeignete Handlungsanweisungen beschrieben, ihnen adäquat zu begegnen. Eine zentrale Hotline-Adresse und alle Ansprechpartner mit ihren Zuständigkeiten für die Sicherheit des Systems sind hier bekannt gegeben.</p>	<p>Das dem Dokumenten- und Publikationsservice zugrunde liegende technische System ist in das Sicherheitskonzept der betreibenden Einrichtung integriert.</p> <p>⇒ Darin sind mögliche Risiken identifiziert und bewertet und geeignete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen beschrieben, ihnen adäquat zu begegnen.</p>		
M.5-2	Fällt weg, da in M.5-1 integriert		<p>Es ist ein Sicherheitsbeauftragter für das technische System benannt.</p> <p>⇒ Hierunter ist eine durch den Betreiber benannte Person zu verstehen, die für alle Fragen hinsichtlich der Systemsicherheit als zentraler Ansprechpartner fungiert.</p>		
M.5-2	(vormals M.5-3)		<p>Es existiert ein Betriebskonzept einschließlich Wartungsplan für das technische System.</p> <p>⇒ Das Betriebskonzept enthält die Beschreibungen aller für den Betrieb erforderlichen Aufgaben, Tätigkeiten und Prozesse sowie der dazugehörigen Rollen und Schnittstellen.</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.5-3	(vormals M.5-4)		<p>Das technische System einschließlich aller für den Betrieb notwendigen Komponenten ist schriftlich dokumentiert.</p> <p>⇒ Die Dokumentation ist nicht, jedenfalls nicht vollständig, zu veröffentlichen. Sicherheitsrelevante Teile sind nur für den internen Gebrauch zu sichern.</p>		
M.5-5	Fällt weg, da in M.5-1 und M.5-3 schon erfasst		<p>Es existieren schriftlich abgefasste Regelungen über den Zugang zum technischen System und dessen Bestandteilen.</p> <p>⇒ Darin ist festgelegt, welche Personen räumlichen Zugang haben bzw. erweiterte Nutzungsrechte (Administrationsrechte) besitzen.</p>		
M.5-4	Änderung (vormals M.5-6)	<p>Alle Daten und Dokumente werden regelmäßig mit einem Backup gesichert.</p> <p>⇒ In welchen Abständen Backups erfolgen, hängt maßgeblich davon ab, wie oft Veränderungen am Datenbestand vorgenommen, also beispielsweise neue Publikationen eingespielt werden. Es ist empfehlenswert, gleichzeitig ein tägliches und ein wöchentliches Backup zu pflegen.</p>	<p>Alle Daten und Dokumente werden regelmäßig mit einem Backup gesichert.</p> <p>⇒ In welchen Abständen Backups erfolgen, hängt maßgeblich davon ab, wie oft Veränderungen am Datenbestand vorgenommen, also beispielsweise neue Publikationen eingespielt werden. Es ist empfehlenswert, einmal täglich ein Backup zu erstellen.</p>		
M.5-7	Fällt weg, da in M.5-1 integriert		<p>⇒ Darin sind Handlungsanweisungen für mögliche Störfälle des technischen Systems zu verorten.</p> <p>Es existiert ein Flagriekonzept.</p>		





Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.5-5	Änderung (vormals M.5-8)	<p>Die Verfügbarkeit der für den Betrieb notwendigen Server wird regelmäßig durch eine autonome Überwachungssoftware geprüft.</p> <p>⇒ Ist der Betrieb seinerseits von anderen Services abhängig (z.B. Authentifizierung über LDAP), sollten auch diese überwacht werden.</p>	<p>Die Verfügbarkeit der für den Betrieb notwendigen Server wird regelmäßig durch eine autonome Überwachungssoftware geprüft.</p> <p>⇒ Geeignete Dokumentationsverfahren für Änderungen an der Hard- und Softwarekonfiguration sind z. B. autonome Überwachungs- und Alarmsoftwaressysteme und Changelogs.</p>		
M.5-6	Keine Änderung (vormals M.5-9)		<p>Einmal in das Repository eingebrachte Dokumente werden nicht mehr verändert.</p> <p>⇒ Das heißt, inhaltliche Veränderungen an bereits veröffentlichten Dokumenten werden durch zusätzliche Versionen realisiert, die vorherige Versionen nicht überschreiben bzw. unzugänglich machen.</p>		
M.5-7	Änderung (vormals M.5-10)	<p>Im Idealfall für jedes Dokument (und jede Version), aber zumindest für jede Publikation wird ein Persistent Identifier (PI) vergeben.</p> <p>⇒ Mögliche PI-Systeme sind beispielsweise URN, Handle und DOI.</p>	<p>Für jedes Dokument (und jede Version) wird ein Persistent Identifier (PI) vergeben.</p> <p>⇒ Mögliche PI-Systeme sind beispielsweise URN und DOI.</p>	 Ein URN Plugin wird angeboten, es wird in der Standardversion von OPUS 4 ausgeliefert.	 Für DSpace wird das in den nächsten Monaten umgesetzt.
M.5-8	Keine Änderung (vormals M.5-11)		<p>Persistent Identifiers werden in den exportierten Metadaten und auf dem eigenen Online-Angebot als primäre Identifikatoren in Form einer operablen URL angegeben.</p>		







Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
			<p>⇒ Dazu ist dem Persistent Identifier die URL eines entsprechenden Resolver-Dienstes voranzustellen. Für den Export von Metadaten siehe auch Kriterium 6 – Erschließung und Schnittstellen, Abschnitt 2.6.2, Mindestanforderung M.6-7.</p>		
M.5-9	Änderung (vormals M.5-12)	<p>Das Löschen von Dokumenten erfolgt nur in Ausnahmefällen und wird unter dem persistenten URL des ursprünglichen Dokumentes bekannt gegeben.</p> <p>⇒ Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn mit der Veröffentlichung strafrechtliche Bestimmungen verletzt werden.</p> <p>⇒ In jedem Fall ist das Zurückziehen bzw. Sperren des Dokumentes dem Löschen vorzuziehen.</p> <p>⇒ Es wird empfohlen, eventuelle Duplikate nicht zu löschen, sondern das URL des einen Dokumentes auf das des anderen umzuleiten</p>	<p>Die Löschung von Dokumenten erfolgt nur in Ausnahmefällen und wird schriftlich dokumentiert.</p> <p>⇒ Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn mit der Veröffentlichung strafrechtliche Bestimmungen verletzt werden.</p>		
M.5-10	Änderung (vormals M.5-10)	<p>Der Datenaustausch zwischen Webserver und Nutzer/-in während der Anmeldung und des Publikationsprozesses erfolgt über SSL und auf der Basis eines vertrauenswürdigen Zertifikats.</p> <p>⇒ Diese Forderung entfällt, sofern der</p>	<p>Beim Hochladen von eingebrachten Publikationen erfolgt die Datenübertragung über SSL und auf der Basis eines vertrauenswürdigen Zertifikats.</p> <p>⇒ Diese Forderung entfällt, sofern der Dokumenten- und Publikationsservice</p>		









Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		Dienst nicht über eine Upload-Schnittstelle für Autor/-innen verfügt, siehe Kriterium 3 – Unterstützung für Autor/-innen und Herausgeber, Abschnitt 2.3, Mindestanforderung M.3-2.	nicht über eine Upload-Schnittstelle für Autoren verfügt, siehe Kriterium 3 – Unterstützung für Autoren und Herausgeber, Abschnitt 2.3, Mindestanforderung M.3-2.		
E.5-1	Änderung	Die Integrität der einzelnen Dokumente wird mittels Hashwerten intern regelmäßig geprüft.	Die Integrität der einzelnen Dokumente wird mit der Erstellung von Hashwerten gewährleistet und nachgewiesen. ⇒ Dazu muss ein sicheres Hashverfahren verwendet werden, derzeit beispielsweise SHA-1 oder RIPEMD 160.		
E.5-2	Fällt weg	Die sichere Übertragung von sensiblen Daten ist schon in M.5-13 gefordert. Beim lesenden Zugriff ist SSL eine zu starke Forderung.	Die Übertragung von Daten und Dokumenten vom Webserver zum Nutzer erfolgt über SSL und auf der Basis eines vertrauenswürdigen Zertifikats. ⇒ Hiermit ist der lesende Zugriff auf den Dokumenten- und Publikationsservice gemeint.		





2.6 Erschließung und Schnittstellen

Entscheidend für die Auffindbarkeit elektronisch veröffentlichter Dokumente außerhalb des lokalen Systems sind deren Erschließung mit beschreibenden Metadaten sowie die Bereitstellung dieser Metadaten zur maschinellen Weiterverarbeitung. Im Mittelpunkt stehen dabei Nachweis- und Mehrwertdienste, die durch Dritte unter Nutzung von Daten und Dokumenten, die der Dienst bereitstellt, erbracht werden. Darüber hinaus bilden lokale Recherchemöglichkeiten und Mehrwertdienste einen wesentlichen Bestandteil eines Open-Access-Repositorys und -Publikationsdienstes. Dieses Kriterium beschreibt die Voraussetzungen, um die genannten Anforderungen zu erfüllen.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.6-1	Änderung	<p>Die für die Erschließung der Dokumente verwendeten Regelungen wurden explizit formuliert und werden für Nutzer/-innen (Autor/-innen bzw. Herausgeber und Leser/-innen) online bereitgestellt.</p> <p>⇒ Relevant ist unter anderem, wie die Erschließung zustande kommt – durch bibliothekarisches Personal, durch die Autor/-innen selbst oder mittels automatischer Verfahren.</p> <p>⇒ Die Regelungen können sich für unterschiedliche Publikationsarten unterscheiden.</p>	<p>Die für die Erschließung der Dokumente verwendeten Regelungen wurden explizit formuliert und werden für Nutzer des Publikationsservice (Autoren bzw. Herausgeber und Leser) online bereitgestellt.</p> <p>⇒ Relevant ist unter anderem, wie die Erschließung zustande kommt – durch bibliothekarisches Personal, durch die Autoren selbst oder mittels automatischer Verfahren.</p> <p>⇒ Die Regelungen können sich für unterschiedliche Publikationsarten unterscheiden.</p>		
M.6-2		<p>Jedes Dokument wird formal in einer Erschließung dargestellt, die sich der Mittel und Methoden des Dublin Core Element Sets bedient.</p> <p>⇒ Es ist nicht zwingend erforderlich, dass die Metadaten auch intern in diesem Format gespeichert werden.</p>	<p>Jedes Dokument wird formal in einer Erschließung dargestellt, die sich der Mittel und Methoden des Dublin Core Element Sets bedient.</p> <p>⇒ Es ist nicht zwingend erforderlich, dass die Metadaten auch intern in diesem Format gespeichert werden.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 via OAI-PMH als Dublin-Core ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 und DSpace via OAI-PMH als Dublin-Core ausgeliefert.
M.6-3		<p>Für alle Dokumente wird eine verbale Sacherschließung durch frei vergebene Schlagwörter oder eine klassifikatorische Erschließung vorgenommen.</p> <p>⇒ Die Schlagwörter können auch unmittelbar durch die Autor/-innen</p>	<p>Für alle Dokumente wird eine verbale Sacherschließung durch frei vergebene Schlagwörter oder eine klassifikatorische Erschließung vorgenommen.</p> <p>⇒ Die Schlagwörter können auch unmittelbar durch die Autoren</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 angeboten (frei, DDB, andere Klassifikationen).	 Wird in der Standardversion von OPUS4 und DSpace angeboten







Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		vergeben werden.	vergeben werden.		
M.6-4	Link aktualisiert	<p>Alle Dokumente werden nach der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) zumindest gemäß den Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie klassifiziert.</p> <p>⇒ Siehe dazu http://www.ddc-deutsch.de sowie Abschnitt A.2.2.</p>	<p>Alle Dokumente werden nach der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) zumindest gemäß den Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie klassifiziert.</p> <p>⇒ Siehe dazu http://www.ddc-deutsch.de/anwendung/dnb.htm sowie Abschnitt A.2.2.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 angeboten, wird in DSpace in den nächsten Monaten nachgezogen.
M.6-5		<p>Allen Dokumenten sind Dokument- bzw. Publikationstypen aus dem Vokabular der DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen zugeordnet.</p> <p>⇒ Siehe dazu http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100109998 sowie Abschnitt A.2.3.</p>	<p>Allen Dokumenten sind Dokument- bzw. Publikationstypen aus dem Vokabular der DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen zugeordnet.</p> <p>⇒ Siehe dazu http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100109998 sowie Abschnitt A.2.3.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert, bei DSpace wird das Standard-Set dahingehend angepasst und eingehalten.
M.6-6	Änderung	<p>Es existiert eine Webschnittstelle für Endnutzer/-innen, über die auf alle vorgehaltenen Dokumente und die dazugehörigen Metadaten zugegriffen werden kann.</p> <p>⇒ Darüber ist der gesamte Bestand, der über den Dienst bereitgestellt wird, erreichbar.</p>	<p>Es existiert eine Webschnittstelle für Endnutzer, über die auf alle vorgehaltenen Dokumente und die dazugehörigen Metadaten zugegriffen werden kann.</p> <p>⇒ Darüber ist der gesamte Bestand, der über den Dokumenten und Publikationsservice bereitgestellt wird, erreichbar.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 und DSpace mit dieser Funktion ausgeliefert.

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.6-7		<p>Es ist eine OAI-Schnittstelle vorhanden, die den Anforderungen des OAI-PMH 2.0 entspricht und den OAI-Richtlinien von DINI genügt. ⇒ Die Richtlinien für die OAI-Schnittstelle finden sich im Anhang A in diesem Dokument.</p>	<p>Es ist eine OAI-Schnittstelle vorhanden, die den Anforderungen des OAI-PMH 2.0 entspricht und den OAI-Richtlinien von DINI genügt. ⇒ Die Richtlinien für die OAI-Schnittstelle finden sich im Anhang A in diesem Dokument.</p>		
E.6-1		<p>Es werden weitere normierte Systeme für die verbale oder klassifikatorische Erschließung (fachübergreifend oder fachspezifisch) verwendet. ⇒ Dazu zählen beispielsweise SWD, LoC Subject Headings, CCS, MSC und PACS.</p>	<p>Es werden weitere normierte Systeme für die verbale oder klassifikatorische Erschließung (fachübergreifend oder fachspezifisch) verwendet. ⇒ Dazu zählen beispielsweise SWD, LoC Subject Headings, CCS, MSC und PACS.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 (xGND) mit dieser Funktion ausgeliefert, in DSpace wird die xGND noch eingefügt.
E.6-2		<p>Es werden zusätzlich englische Schlagwörter vergeben. ⇒ Die Schlagwörter können auch unmittelbar durch die Autor/-innen vergeben werden.</p>	<p>Es werden zusätzlich englische Schlagwörter vergeben. ⇒ Die Schlagwörter können auch unmittelbar durch die Autoren vergeben werden.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 und DSpace mit dieser Funktion ausgeliefert.
E.6-3		<p>Es werden zusätzlich Kurzzusammenfassungen bzw. Abstracts in Deutsch und Englisch angeboten. ⇒ Sie können beispielsweise von Autor/-innen eingefordert oder aus den</p>	<p>Es werden zusätzlich Kurzzusammenfassungen bzw. Abstracts in Deutsch und Englisch angeboten. ⇒ Sie können beispielsweise von Autoren eingefordert oder aus den</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		Volltextdokumenten entnommen werden.	Volltextdokumenten entnommen werden.		ausgeliefert. DSpace muss dahingehend noch angepasst werden.
E.6-4		<p>Die Metadaten werden (ggf. für Teilbestände) in weiteren Metadatenformaten zur Verfügung gestellt und über die OAI-Schnittstelle ausgeliefert.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise fach- oder publikationstypspezifische Metadatenformate oder Metadatenformate für technische bzw. archivierungsrelevante Informationen zur Ermöglichung erweiterter Dienste durch Dritte, unter anderem das Metadatenformat xMetaDissPlus zur Ablieferung an die Deutsche Nationalbibliothek.</p>	<p>Die Metadaten werden (ggf. für Teilbestände) in weiteren Metadatenformaten zur Verfügung gestellt und über die OAI-Schnittstelle ausgeliefert.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise fach- oder publikationstypspezifische Metadatenformate oder Metadatenformate für technische bzw. archivierungsrelevante Informationen zur Ermöglichung erweiterter Dienste durch Dritte, unter anderem das Metadatenformat XMetaDissPlus zur Ablieferung an die Deutsche Nationalbibliothek.</p>	 xMetaDissPlus und xEpicur werden in der Standardversion von OPUS4 unterstützt.	 xMetaDissPlus und xEpicur werden in der Standardversion von OPUS4 unterstützt, für DSpace werden diese an die Version 3.1 noch angepasst.
E.6-5		<p>Der unmittelbare Export einzelner Metadatensätze bzw. Suchergebnisse in Form geeigneter Datenformate wird auf der Weboberfläche angeboten.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise die Formate BibTex, EndNote oder Mikroformate wie COinS. Diese Funktion dient u. a. der nahtlosen Datenübernahme in Literaturverwaltungssysteme.</p>	<p>Der unmittelbare Export einzelner Metadatensätze bzw. Suchergebnisse in Form geeigneter Datenformate wird auf der Weboberfläche angeboten.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise die Formate BibTex, EndNote oder Mikroformate wie COinS. Diese Funktion dient u. a. der nahtlosen Datenübernahme in Literaturverwaltungssysteme.</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
E.6-6	Fällt weg	<i>Gelöscht, da es bereits unter E.1-4 abgefragt wird.</i>	<p>Es existieren Linklisten, über die alle Dokumente erreichbar sind.</p> <p>⇒ Diese Funktion ermöglicht die vollständige Indexierung des Datenbestandes durch Suchmaschinenroboter von Drittanbietern.</p>		
E.6-6	(vormals E.6-7)	<p>Die Metadaten werden über weitere maschinelle Schnittstellen nach außen nutzbar gemacht.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise SRU/W oder spezifizierte APIs.</p>	<p>Die Metadaten werden über weitere maschinelle Schnittstellen nach außen nutzbar gemacht.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise SRU/W oder spezifizierte APIs.</p>		

2.7 Zugriffsstatistik

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.7-1		<p>Der Dienst führt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen eine eigene konsistente Zugriffsstatistik.</p> <p>⇒ Darunter ist im Normalfall das Schreiben von Webserver-Logs zu verstehen.</p>	<p>Der Dokumenten- und Publikationsservice führt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen eine eigene konsistente Zugriffsstatistik.</p> <p>⇒ Darunter ist im Normalfall ein Webserver-Log zu verstehen.</p>		
M.7-2		<p>Webserver-Logs werden zur längerfristigen Speicherung anonymisiert bzw. pseudonymisiert.</p> <p>⇒ Dies muss gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 15 Abs.3 in Verbindung mit § 13 Abs.1 TMG geschehen.</p>	<p>Webserver-Logs werden zur längerfristigen Speicherung anonymisiert bzw. pseudonymisiert.</p> <p>⇒ Dies muss gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 15 Abs.3 in Verbindung mit § 13 Abs.1 TMG geschehen.</p>		
M.7-3		<p>Für die Statistik über Nutzungszugriffe auf den Dienst bzw. auf einzelne Dokumente und Daten werden automatisierte Zugriffe herausgefiltert.</p> <p>⇒ Dies kann beispielsweise durch Auswerten des User-Agent-Feldes im Webserver-Log, durch Abgleich mit Aufrufen der Datei robots.txt oder durch Verwenden von Listen bekannter Roboter sowie durch heuristische Verfahren geschehen.</p> <p>⇒ Diese Forderung gilt nur, falls eine Statistik öffentlich bereitgestellt wird.</p>	<p>Für die Statistik über Nutzungszugriffe auf den Dokumenten- und Publikationsservice bzw. auf einzelne Dokumente und Daten werden automatisierte Zugriffe herausgefiltert.</p> <p>⇒ Dies kann beispielsweise durch Auswerten des User-Agent-Feldes im Webserver-Log, durch Abgleich mit Aufrufen der Datei robots.txt oder durch Verwenden von Listen bekannter Roboter sowie durch heuristische Verfahren geschehen.</p> <p>⇒ Diese Forderung gilt nur, falls eine</p>		


Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.7-4	Änderung	<p>Es ist existiert eine öffentlich zugängliche Dokumentation darüber, nach welchen Kriterien bzw. nach welchen Standards die Statistik erstellt bzw. aufbereitet wurde.</p> <p>⇒ Zu derartigen Standards zählen COUNTER und LogEC. Wenn Zugriffszahlen veröffentlicht werden, die nicht anhand eines der genannten Standards erstellt wurden, muss die Dokumentation einen Hinweis darauf enthalten, dass die Zugriffszahlen keinen Vergleich mit Zugriffszahlen anderer Dienste zulassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Zugriffszahlen pro Dokument dargestellt werden.</p> <p>⇒ Diese Forderung gilt nur, falls eine Statistik öffentlich bereitgestellt wird.</p>	<p>Statistik öffentlich bereitgestellt wird.</p> <p>Es ist existiert eine öffentlich zugängliche Dokumentation darüber, nach welchen Kriterien bzw. nach welchen Standards die Statistik erstellt bzw. aufbereitet wurde.</p> <p>⇒ Zu derartigen Standards zählen COUNTER12, LogEC13 und die Vorgaben der IFABC14. Wenn Zugriffszahlen veröffentlicht werden, die nicht anhand eines der genannten Standards erstellt wurden, muss die Dokumentation einen Hinweis darauf enthalten, dass die Zugriffszahlen keinen Vergleich mit Zugriffszahlen anderer Dokumentenserver zulassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Zugriffszahlen pro Dokument dargestellt werden.</p> <p>⇒ Diese Forderung gilt nur, falls eine Statistik öffentlich bereitgestellt wird.</p>		
E.7-1		<p>Jedem Dokument ist seine Zugriffsstatistik als dynamisches Metadatum zugeordnet und öffentlich sichtbar.</p> <p>⇒ Die Zugriffszahlen können beispielsweise nach Monaten geordnet auf der jeweiligen Einstiegsseite zu den Dokumenten angezeigt werden.</p>	<p>Jedem Dokument ist seine Zugriffsstatistik als dynamisches Metadatum zugeordnet und öffentlich sichtbar.</p> <p>⇒ Die Zugriffszahlen können beispielsweise nach Monaten geordnet auf der jeweiligen Einstiegsseite zu den Dokumenten angezeigt werden.</p>		
E.7-2	Änderung	<p>Die Zugriffe auf einzelne Dokumente werden nach einem der von DINI</p>	<p>Die Zugriffe auf einzelne Dokumente werden nach einem der von DINI</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		<p>empfohlenen Standards gezählt.</p> <p>⇒ Dazu zählen COUNTER und LogEC. Siehe dazu DFG-Projekt Open-Access-Statistik und DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren: Nutzungsstatistiken elektronischer Publikationen, DINI Schriften. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100101174.</p>	<p>empfohlenen Standards gezählt.</p> <p>⇒ Dazu zählen COUNTER, LogEC und die Vorgaben der IFABC. Siehe dazu DFG-Projekt Open-Access-Statistik (OA-S) und DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren: Nutzungsstatistiken elektronischer Publikationen, DINI Schriften. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100101174.</p>		
E.7-3		<p>Es werden Datenlieferungen an einen Service-Provider, wie er im Rahmen des Projekts Open-Access-Statistik entwickelt wurde, unterstützt.</p> <p>⇒ Dazu werden die Nutzungsdaten des Webserver-Logs aufbereitet über eine Schnittstelle bereitgestellt, um die standardisierte Ermittlung der Zugriffszahlen durch einen externen Service-Provider zu ermöglichen. Siehe dazu http://www.dini.de/projekte/oastatistik/.</p>	<p>Es werden Datenlieferungen an einen Service-Provider, wie sie im Rahmen des Projekts Open-Access-Statistik entwickelt wurden, werden unterstützt.</p> <p>⇒ Dazu werden die Rohdaten des Webserver-Logs über eine OAI-Schnittstelle bereitgestellt, um die standardisierte Ermittlung der Zugriffszahlen durch einen externen Service-Provider zu ermöglichen. Siehe dazu http://www.dini.de/projekte/oastatistik/.</p>		
E.7-4	NEU	<p>Es werden alternative Metriken zu den Dokumenten angezeigt.</p> <p>⇒ Durch Schnittstellen von Dritten (z.B. altmetric.org, impactstory.org) können alternative Metriken für die Dokumente angezeigt werden.</p>			

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
E.7-5	NEU	<p>Es wird auf bereits in anderen Diensten frei verfügbaren Dokumente verwiesen und keine neue Instanzen erstellt.</p> <p>⇒ Durch mehrmalige Erschließung von Dokumenten werden einem Dokument unterschiedliche Persistent Identifier zugeordnet, was Dienste wie Zitationsanalyse und Nutzungsstatistiken erschwert.</p>			

2.8 Langzeitverfügbarkeit

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
M.8-1		<p>Es ist eine Mindestdauer für die Verfügbarkeit der Dokumente und ihrer Metadaten, die mit dem Dokumenten- und Publikationsservice veröffentlicht werden, festgelegt, die die Dauer von fünf Jahren nicht unterschreitet.</p> <p>⇒ Diese Festlegung muss Bestandteil der Leitlinien für den Dokumenten- und Publikationsservice sein, siehe Kriterium 2 – Leitlinien (Policy), Abschnitt 2.2, Mindestanforderung M.2-5. Die festgelegten minimalen Archivierungszeiträume müssen nicht für alle Dokumente identisch sein.</p>	<p>Es ist eine Mindestdauer für die Verfügbarkeit der Dokumente und ihrer Metadaten, die mit dem Dokumenten- und Publikationsservice veröffentlicht werden, festgelegt, die die Dauer von fünf Jahren nicht unterschreitet.</p> <p>⇒ Diese Festlegung muss Bestandteil der Leitlinien für den Dokumenten- und Publikationsservice sein, siehe Kriterium 2 – Leitlinien (Policy), Abschnitt 2.2, Mindestanforderung M.2-5. Die festgelegten minimalen Archivierungszeiträume müssen nicht für alle Dokumente identisch sein.</p>	 Beim KOBV wird beim Hosting 5 Jahre Verfügbarkeit gewährleistet.	
M.8-2		<p>Die eingestellten Originaldateien der Dokumente sowie die gegebenenfalls zusätzlich erzeugten Archivkopien sind frei von technischen Schutzmaßnahmen.</p> <p>⇒ Dazu zählen vor allem Mechanismen im Sinne des Digital Rights Management (DRM),</p>	<p>Die eingestellten Originaldateien der Dokumente sowie die gegebenenfalls zusätzlich erzeugten Archivkopien sind frei von technischen Schutzmaßnahmen.</p> <p>⇒ Dazu zählen vor allem Mechanismen im Sinne des Digital Rights Management (DRM), Passwortschutz und Einschränkungen</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		Passwortschutz und Einschränkungen der Benutzbarkeit von Dokumenten (Copy & Paste, Ausdrucken). Schutzmaßnahmen sind deswegen ausgeschlossen, weil sie potentiell Strategien zur Langzeitarchivierung (Migration, Emulation) entgegenstehen.	der Benutzbarkeit von Dokumenten (Copy & Paste, Ausdrucken). Schutzmaßnahmen sind deswegen ausgeschlossen, weil sie potentiell Strategien zur Langzeitarchivierung (Migration, Emulation) entgegenstehen.		
M.8-3	NEU (vormals E.8-3)	<p>Es existiert eine Regelung zum Umgang mit Löschungen von Dokumenten.</p> <p>⇒ Die Regelung beinhaltet die Bedingungen, unter denen Löschungen vorgenommen werden können sowie die Verfahrensweise und ggf. über das Löschdatum hinaus zu speichernde Daten. Diese Regelung ist Bestandteil der Leitlinien für den Dokumenten- und Publikationsservice sein, siehe Kriterium 2 – Leitlinien (Policy), Abschnitt 2.2.</p>	<p>Es existiert eine Regelung zum Umgang mit Löschungen von Dokumenten.</p> <p>⇒ Die Regelung beinhaltet die Bedingungen, unter denen Löschungen vorgenommen werden können sowie die Verfahrensweise und ggf. über das Löschdatum hinaus zu speichernde Daten. Diese Regelung ist Bestandteil der Leitlinien für den Dokumenten- und Publikationsservice sein, siehe Kriterium 2 – Leitlinien (Policy), Abschnitt 2.2.</p>		
E.8-1		<p>Die Langzeitverfügbarkeit der Dokumente wird sichergestellt.</p> <p>⇒ Der Betreiber kooperiert dazu mit einem gemäß DIN 31644 zertifizierten Dienst oder ist selbst nach dieser Norm zertifiziert.</p>	<p>Die Langzeitverfügbarkeit der Dokumente wird sichergestellt.</p> <p>⇒ Dies kann beispielsweise durch eine Kooperation mit einer Archivierungsinstitution geschehen.</p>		
E.8-2		<p>Für die Speicherung der Dokumente werden offene und zur Langzeitarchivierung geeignete Dateiformate verwendet.</p>	<p>Für die Speicherung der Dokumente werden offene und zur Langzeitarchivierung geeignete Dateiformate verwendet.</p>		



Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV-OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ-OPUS4)
		⇒ Dazu zählen beispielsweise PDF/A, ODF, TXT, TEX.	⇒ Dazu zählen beispielsweise PDF/A, ODF, TXT, TEX.		

Anhang A: Richtlinien für die OAI-Schnittstelle

Anhang A enthält die Anforderungen an die OAI-Schnittstelle im Sinne des DINI-Zertifikats Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste 2013. Die hier formulierten Mindestanforderungen müssen ebenso wie diejenigen der acht Hauptkriterien für einen erfolgreich zu zertifizierenden Dienst erfüllt sein (siehe Kriterium 6 – *Erschließung und Schnittstellen*, Abschnitt 2.6, Mindestanforderung M.6-7).

Das so genannte OAI-Protokoll hat sich seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2001 als de-facto-Standard für den maschinellen und asynchronen Austausch bibliografischer Metadaten zwischen Repositorien und übergreifenden Serviceanbietern etabliert. Als OAI-Schnittstelle wird in diesem Zusammenhang eine funktionale Softwarekomponente bezeichnet, die als Data Provider im Sinne des Protokolls agieren kann, also auf protokollgemäße Anfragen Metadaten an einen Service Provider ausliefert. Eine solche OAI-Schnittstelle gehört heute zur Grundausstattung jeder gängigen Dokumentenserver-Software und vieler weiterer Systeme, in denen Metadaten verwaltet werden.





Das OAI-Protokoll bietet Interoperabilität auf einem hinsichtlich der zu erfüllenden Anforderungen sehr niedrigen Niveau. Dieser Umstand hat einerseits zu einer sehr weiten Verbreitung und allgemeinen Akzeptanz des Protokolls in relativ kurzer Zeit geführt. Auf der anderen Seite schränkt er die potentiellen Möglichkeiten für Serviceanbieter, die das OAI-Protokoll zur Sammlung der Daten einsetzen, ein, weil die Protokollspezifikation über Struktur und Qualität der gelieferten Metadaten wenig Aussagen macht.

Die einzelnen Metadatensätze müssen lediglich im Standardformat *Dublin Core Simple* ausgeliefert werden, dessen Spezifikation u. a. vorsieht, dass jedes der insgesamt 15 Metadatenelemente optional ist, also entfallen kann, aber auch beliebig oft wiederholt werden darf. Für die Binnenstruktur der einzelnen Elemente gibt es zwar teilweise Empfehlungen, sie sind aber im Sinne des OAI-Protokolls nicht bindend. Außerdem sieht das OAI-Protokoll zwar einen Mechanismus zur logischen Unterteilung bzw. Strukturierung des Gesamtdatenbestandes eines Data Providers vor – die so genannten *Sets* – mit dessen Hilfe unter anderem das selektive Harvesting erlaubt wird. Allerdings sind die konkrete Definition dieser Sets sowie deren Benennung den Betreibern der einzelnen Data Provider selbst überlassen.




Um qualitativ hochwertige Dienste aufbauen zu können, die auf der Nutzung über das OAI-Protokoll eingesammelter Daten basieren, sind zusätzliche Festlegungen sinnvoll, die die großen Freiräume, die die reine Protokollspezifikation lässt, ausfüllen. Diese Festlegungen, die in den Abschnitten A.2 und A.3 dieser Richtlinien beschrieben sind, beziehen sich in erster Linie auf die Definition der Set-Struktur und den Inhalt der einzelnen Metadatenelemente im Format Dublin Core. Darüber hinaus sind in Abschnitt A.1 einige Anforderungen genannt, die sich bereits aus der Protokollspezifikation ergeben.





Ähnlich wie in den Hauptkriterien des DINI-Zertifikats gibt es auch innerhalb der OAI-Richtlinien neben den Mindestanforderungen einige zusätzliche Empfehlungen, denen Data Provider nicht zwingend entsprechen müssen, damit dem dazugehörigen Dienst das DINI-Zertifikat erteilt werden kann. Allerdings entsprechen diese Empfehlungen, die in den einzelnen Abschnitten jeweils gesondert ausgewiesen sind, gängigen Best-Practice-Lösungen. Sie sollten daher bei der Ausgestaltung von OAI-Schnittstellen durchaus Berücksichtigung finden, um die Qualität der Metadaten zu erhöhen und damit die Weiterverarbeitung zu optimieren.





Die OAI-Richtlinien sind an die im Rahmen des EU-Projekts DRIVER entwickelten Guidelines angelehnt und mit ihnen kompatibel. Die Richtlinien beziehen sich wie das gesamte DINI-Zertifikat vorwiegend auf textorientierte Dokumente und gehen lediglich auf das Metadatenformat Dublin Core Simple (oai_dc) ein.





Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
M.A.1-1		<p>Die OAI-Schnittstelle verhält sich konform gemäß der Protokollspezifikation in der Version 2.0.</p> <p>⇒ Daraus ergeben sich alle anderen Mindestanforderungen in diesem Abschnitt.</p>	<p>Die OAI-Schnittstelle verhält sich konform gemäß der Protokollspezifikation in der Version 2.0.</p> <p>⇒ Daraus ergeben sich alle anderen Mindestanforderungen in diesem Abschnitt.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	
M.A.1-2		<p>Die OAI-Schnittstelle ist dauerhaft unter der registrierten Basis-URL verfügbar und verfügt über eine hinreichende Performanz.</p> <p>⇒ Dies ist für die zuverlässige Nutzung der Schnittstelle durch Service Provider unerlässlich und sorgt unter anderem dafür, dass Kommunikationsprobleme – insbesondere vorzeitig abgebrochene</p>	<p>Die OAI-Schnittstelle ist dauerhaft unter der registrierten Basis-URL verfügbar und verfügt über eine hinreichende Performanz.</p> <p>⇒ Dies ist für die zuverlässige Nutzung der Schnittstelle durch Service Provider unerlässlich und sorgt unter anderem dafür, dass Kommunikationsprobleme – insbesondere vorzeitig abgebrochene</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	




Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		Harvesting-Vorgänge – minimiert werden.	Harvesting-Vorgänge – minimiert werden.		
M.A.1-3		<p>Alle durch die OAI-Schnittstelle ausgelieferten Antworten sind im Sinne von XML wohlgeformt und hinsichtlich des in der OAI-Spezifikation angegebenen XML-Schemas und weiterer verwendeter XML-Schemata für die Metadatenformate gültig.</p> <p>⇒ Schwierigkeiten treten regelmäßig vor allem mit Zeichenkodierungen und Sonderzeichen innerhalb der Metadatenelemente sowie durch in den XML-Stream eingestreute Fehlermeldungen aus Datenbanken oder Anwendungen auf.</p>	<p>Alle durch die OAI-Schnittstelle ausgelieferten Antworten sind im Sinne von XML wohlgeformt und hinsichtlich des in der OAI-Spezifikation angegebenen XML-Schemas und weiterer verwendeter XML-Schemata für die Metadatenformate gültig.</p> <p>⇒ Schwierigkeiten treten regelmäßig vor allem mit Zeichenkodierungen und Sonderzeichen innerhalb der Metadatenelemente sowie durch in den XML-Stream eingestreute Fehlermeldungen aus Datenbank oder Anwendung auf.</p>	<p>DINI ready Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p>DINI ready</p>
M.A.1-4		<p>Die OAI-Schnittstelle unterstützt das inkrementelle Harvesting in korrekter Form.</p> <p>⇒ Voraussetzung dafür ist, dass im timestamp-Element jedes Datensatzes das Datum der Erstellung bzw. der letzten Aktualisierung der Metadaten angegeben wird – und nicht beispielsweise das Publikationsdatum des dazugehörigen Dokuments.</p> <p>⇒ Dadurch können Service Provider regelmäßig den Datenbestand abgleichen,</p>	<p>Die OAI-Schnittstelle unterstützt das inkrementelle Harvesting in korrekter Form.</p> <p>⇒ Voraussetzung dafür ist, dass im timestamp-Element jedes Datensatzes das Datum der Erstellung bzw. der letzten Aktualisierung der Metadaten angegeben wird – und nicht beispielsweise das Publikationsdatum des dazugehörigen Dokuments.</p> <p>⇒ Dadurch können Service Provider regelmäßig den Datenbestand abgleichen,</p>	<p>DINI ready Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p>DINI ready</p>






Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>ohne jeweils alle Metadatenätze anzufordern. Dazu muss der Data Provider für die OAIAnfragen ListRecords und ListIdentifiers die Parameter from und until unterstützen und dabei jeweils die korrekten Teilmengen des Datenbestandes liefern, und zwar zumindest mit der tagesaktuellen Granularität (YYYY-MM-DD).</p>	<p>ohne jeweils alle Metadatenätze anzufordern. Dazu muss der Data Provider für die OAIAnfragen ListRecords und ListIdentifiers die Parameter from und until unterstützen und dabei jeweils die korrekten Teilmengen des Datenbestandes liefern, und zwar zumindest mit der tagesaktuellen Granularität (YYYY-MM-DD).</p>		
M.A.1-5		<p>Die OAI-Schnittstelle verwendet Set-Informationen in konsistenter Form.</p> <p>⇒ Dazu zählt insbesondere, dass alle Sets, denen Datensätze zugeordnet sind, auch in der Antwort auf die Anfrage ListSets geliefert werden, und dass alle Datensätze, die auf eine mit dem Parameter set qualifizierte Anfrage der Typen ListRecords bzw. ListIdentifiers geliefert werden, gemäß ihren Header-Informationen zu dem betreffenden Set gehören.</p>	<p>Die OAI-Schnittstelle verwendet Set-Informationen in konsistenter Form.</p> <p>⇒ Dazu zählt insbesondere, dass alle Sets, denen Datensätze zugeordnet sind, auch in der Antwort auf die Anfrage ListSets geliefert werden, und dass alle Datensätze, die auf eine mit dem Parameter set qualifizierte Anfrage der Typen ListRecords bzw. ListIdentifiers geliefert werden, gemäß ihren Header-Informationen zu dem betreffenden Set gehören.</p>	<p> Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p></p>
E.A.1-1		<p>Die OAI-Schnittstelle wird durch den Betreiber in regelmäßigen Abständen überprüft (durch manuelle Tests) und maschinell validiert (durch automatische Werkzeuge).</p> <p>⇒ Damit wird gewährleistet, dass interne</p>	<p>Die OAI-Schnittstelle wird durch den Betreiber in regelmäßigen Abständen überprüft (durch manuelle Tests) und maschinell validiert (durch automatische Werkzeuge).</p>	<p></p>	



Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>Probleme der OAI-Schnittstelle nicht unentdeckt bleiben.</p> <p>⇒ Siehe dazu Fußnote 41.</p>	<p>⇒ Siehe dazu Fußnote 41.</p>		
E.A.1-2		<p>Bei gravierenden Änderungen an der OAI-Schnittstelle werden entsprechende Informationen dazu an die Instanzen (Registries) weitergegeben, bei denen die OAI-Schnittstelle bzw. der Dienst registriert ist.</p> <p>⇒ Dadurch wird es für Service Provider möglich, auf Veränderungen adäquat zu reagieren. Zu relevanten Änderungen im Sinne dieser Empfehlung gehören Versionsumstellungen, die Änderung der Basis-URL und ein Wechsel der Software, mit der der Dienst betrieben wird.</p> <p>⇒ Für die einschlägigen Registries siehe auch Kriterium 1 – Sichtbarkeit des Gesamtangebotes im Abschnitt 2.1.</p>	<p>Bei gravierenden Änderungen an der OAI-Schnittstelle werden entsprechende Informationen dazu an die Instanzen (Registries) weitergegeben, bei denen die OAI-Schnittstelle bzw. der Dokumenten- und Publikationsservice registriert ist.</p> <p>⇒ Dadurch wird es für Service Provider möglich, auf Veränderungen adäquat zu reagieren. Zu relevanten Änderungen im Sinne dieser Empfehlung gehören Versionsumstellungen, die Änderung der Basis-URL und ein Wechsel der Software, mit der der Dokumenten- und Publikationsservice betrieben wird.</p> <p>⇒ Für die einschlägigen Registries siehe auch Kriterium 1 – Sichtbarkeit des Gesamtangebotes im Abschnitt 2.1.</p>		
E.A.1-3	Änderung	<p>Die Antwort auf die OAI-Anfrage Identify liefert umfassende Angaben zum Dienst.</p> <p>⇒ Dazu zählen insbesondere eine gültige E-Mail-Adresse des Administrators (Element adminEmail) und eine kurze Beschreibung des Dienstes (Element description) in englischer Sprache.</p>	<p>Die Antwort auf die OAI-Anfrage Identify liefert umfassende Angaben zum Dokumenten- und Publikationsservice.</p> <p>⇒ Dazu zählen insbesondere eine gültige Emailadresse des Administrators (Element adminEmail) und eine kurze Beschreibung des Dienstes (Element description).</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
E.A.1-4	Änderung	<p>Für die einzelnen Metadatensätze, die auf die OAI-Anfragen ListRecords und GetRecord geliefert werden, kann das Element provenance im about-Container verwendet werden.</p> <p>⇒ Darin können Zusatzinformationen über die Herkunft der Metadaten angegeben werden. Siehe auch http://www.openarchives.org/OAI/2.0/guidelines-provenance.htm.</p>	<p>Für die einzelnen Metadatensätze, die auf die OAI-Anfragen ListRecords und GetRecord geliefert werden, wird das Element provenance im about-Container verwendet.</p> <p>⇒ Darin können Zusatzinformationen über die Herkunft der Metadaten angegeben werden. Siehe auch http://www.openarchives.org/OAI/2.0/guidelines-provenance.htm.</p>		
E.A.1-5		<p>Die deskriptiven Informationen innerhalb der OAI-Antworten sind in Englisch angegeben.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise die Elemente in der Antwort auf die Anfrage Identify und die Beschreibungen der Sets mit dem Element setName in der Antwort auf die Anfrage ListSets.</p>	<p>Die deskriptiven Informationen innerhalb der OAI-Antworten werden in Englisch angegeben.</p> <p>⇒ Dazu zählen beispielsweise die Elemente in der Antwort auf die Anfrage Identify und die Beschreibungen der Sets mit dem Element setName in der Antwort auf die Anfrage ListSets.</p>		
M.A.2-1		<p>Es existiert ein Set mit der Bezeichnung (setSpec) 'open_access'. Zu diesem Set gehören alle Metadatensätze, die sich auf Open-Access-Dokumente beziehen, d. h. bei diesen steht weltweit ein zugehöriger und verlinkter Volltext frei zur Verfügung.</p> <p>⇒ Diese Anforderung gilt auch für Dienste, bei denen grundsätzlich alle Dokumente im Sinne von Open Access veröffentlicht werden. In diesem Fall würden alle Metadatensätze in dieses Set fallen.</p>	<p>Es existiert ein Set mit der Bezeichnung (setSpec) 'open_access'. Zu diesem Set gehören alle Metadatensätze, die sich auf Open-Access-Dokumente beziehen.</p> <p>⇒ Diese Anforderung gilt auch für Dokumenten- und Publikationsservices, bei denen grundsätzlich alle Dokumente im Sinne von Open Access veröffentlicht werden. In diesem Fall würden alle Metadatensätze in dieses Set fallen.</p>		
M.A.2-2		<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 1, in die alle Metadatensätze</p>	<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 1, in die alle Metadatensätze</p>		





Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>gemäß der fachlichen Zuordnung der dazugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p> <p>⇒ Eine Zuordnung zu mehreren DDC-Klassen ist möglich.</p>	<p>gemäß der fachlichen Zuordnung der dazugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p> <p>⇒ Eine Zuordnung zu mehreren DDC-Klassen ist möglich.</p>	<p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	
M.A.2-3		<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 2, in die alle Metadatensätze gemäß der Zuordnung zu Dokument- und Publikationstypen der dazugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p> <p>⇒ Gemäß den Erläuterungen, die in den DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen enthalten sind, ist die Zuordnung von Dokumenten zu mehreren Publikations- und Dokumenttypen erlaubt und sogar empfohlen (siehe Beispiel 1).</p>	<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 2, in die alle Metadatensätze gemäß der Zuordnung zu Dokument- und Publikationstypen der dazugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p> <p>⇒ Gemäß den Erläuterungen, die in den DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen enthalten sind, ist die Zuordnung von Dokumenten zu mehreren Publikations- und Dokumenttypen erlaubt und sogar empfohlen (siehe Beispiel 1).</p>	<p> Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p></p>
E.A.2-1		<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 3, in die alle Metadatensätze gemäß dem jeweiligen Status im Publikationsprozess der zugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p>	<p>Es existiert eine Set-Struktur gemäß Tabelle 3, in die alle Metadatensätze gemäß dem jeweiligen Status im Publikationsprozess der zugehörigen Dokumente eingeordnet sind.</p>		
M.A.2-4		<p>Als Deleting Strategy für den Data Provider ist einer der Werte 'persistent' oder 'transient' gewählt.</p> <p>⇒ OAI-PMH erlaubt die Optionen 'no', 'transient' oder 'persistent'. Wenn 'no' angegeben ist, werden keine Informationen zu gelöschten Datensätzen übermittelt, was zu inkonsistenten Daten aufseiten von Service</p>	<p>Als Deleting Strategy für den Data Provider ist einer der Werte 'persistent' oder 'transient' gewählt.</p> <p>⇒ OAI-PMH erlaubt die Optionen 'no', 'transient' oder 'persistent'. Wenn 'no' angegeben ist, werden keine Informationen zu gelöschten Datensätzen übermittelt, was zu inkonsistenten Daten</p>	<p> Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p></p>





Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>Providern führen kann.</p> <p>⇒ Wenn die Option ‚transient‘ verwendet wird, müssen für gelöschte Dokumente noch mindestens einen Monat nach dem Löschdatum Records abrufbar sein, die die Löschung anzeigen.</p>	<p>aufseiten von Service Providern führen kann.</p> <p>⇒ Wenn die Option ‚transient‘ verwendet wird, müssen für gelöschte Dokumente noch mindestens einen Monat nach dem Löschdatum Records abrufbar sein, die die Löschung anzeigen.</p>		
E.A.2-2		<p>Die Harvest Batch Size, also die maximale Anzahl der ausgelieferten Datensätze auf eine OAI-Anfrage ListRecords beträgt mindestens 100 und höchstens 500.</p> <p>⇒ Kleinere Datenpakete führen zu mehr notwendigen OAI-Anfragen und erhöhen Laufzeiten und Fehleranfälligkeit der Kommunikation unnötig. Bei größeren Datenpaketen erhöht sich die Gefahr von Übertragungsfehlern.</p>	<p>Die Harvest Batch Size, also die maximale Anzahl der ausgelieferten Datensätze auf eine OAI-Anfrage ListRecords beträgt mindestens 100 und höchstens 500.</p> <p>⇒ Kleinere Datenpakete führen zu mehr notwendigen OAI-Anfragen und erhöhen Laufzeiten und Fehleranfälligkeit der Kommunikation unnötig. Bei größeren Datenpaketen erhöht sich die Gefahr von Übertragungsfehlern.</p>		
E.A.2-3	Änderung (s. 2. Nachsatz)	<p>Die Lebensdauer von Resumption Tokens beträgt mindestens 24 Stunden.</p> <p>⇒ Mit der Lebensdauer, die im Attribut lifeSpan angegeben wird, ist die Zeitspanne gemeint, innerhalb derer der Data Provider die Fortsetzung einer unvollständigen Datenlieferung garantiert. Ist sie zu kurz ausgelegt, kann dies unter Umständen zum Abbruch des gesamten Harvesting-Vorgangs führen, weil sie beendet ist, bevor die Daten der vorhergehenden Lieferung vollständig übertragen wurden.</p>	<p>Die Lebensdauer von Resumption Tokens beträgt mindestens 24 Stunden.</p> <p>⇒ Mit der Lebensdauer, die im Attribut lifeSpan angegeben wird, ist die Zeitspanne gemeint, innerhalb derer der Data Provider die Fortsetzung einer unvollständigen Datenlieferung garantiert. Ist sie zu kurz ausgelegt, kann dies unter Umständen zum Abbruch des gesamten Harvesting-Vorgangs führen, weil sie beendet ist, bevor die Daten der vorhergehenden Lieferung vollständig</p>	<p style="text-align: center;"></p> <p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	



Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		⇒ In manchen Fällen kommt es zu Problemen beim ResumptionToken-Handling, d. h. Folge-Anfragen über den ResumptionToken-Mechanismus werden nicht oder nicht korrekt beantwortet. Daher sollte der Funktionsfähigkeit explizit geprüft werden.	übertragen wurden.		
E.A.2-4	Änderung	<p>Das Attribut completeListSize wird verwendet.</p> <p>⇒ Darin kann die Größe der gesamten Ergebnismenge angegeben werden, die für die Steuerung und Überprüfung des gesamten Harvesting-Vorgangs eine wichtige Information darstellt, laut Protokollspezifikation allerdings optional ist.</p>	<p>Das Attribut completeListSize wird verwendet.</p> <p>⇒ Darin kann die Größe der gesamten Ergebnismenge angegeben werden, die für Kontrolle und Steuerung des Harvesting-Vorgangs eine wichtige Information darstellt, laut Protokollspezifikation allerdings optional ist.</p>		
M.A.3-1	Änderung	<p>In den im Format Dublin Core (oai_dc) ausgelieferten Datensätzen werden zumindest die Elemente creator, title, date, type und identifier mit Inhalt ausgeliefert.</p> <p>⇒ Diese Elemente sind für eine minimale Beschreibung wissenschaftlicher elektronischer Dokumente erforderlich.</p>	<p>In den im Format Dublin Core (oai_dc) ausgelieferten Datensätzen werden zumindest die Elemente creator, title, date, type und identifier verwendet.</p> <p>⇒ Diese Elemente sind für eine minimale Beschreibung wissenschaftlicher elektronischer Dokumente erforderlich.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	
M.A.3-2	Änderung	<p>In jedem verwendeten DC-Element wird immer nur genau ein Wert referenziert.</p> <p>⇒ Jedes DC-Element kann und darf innerhalb eines Metadatensatzes beliebig wiederholt werden.</p> <p>⇒ Beispielsweise sollte jeder Autorname in einem einzelnen creator-Element erscheinen,</p>	<p>In jedem verwendeten DC-Element wird immer nur genau ein Wert referenziert.</p> <p>⇒ Jedes DC-Element kann innerhalb eines Metadatensatzes wiederholt werden.</p> <p>⇒ Beispielsweise sollte jeder Autorname in einem einzelnen creator-Element</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>jedes Schlagwort in einem eigenen subject-Element, jede URL in einem eigenen identifier- Element usw.</p> <p>⇒ Damit wird eine klare Trennung der Einzelbestandteile und die korrekte Indexierung ermöglicht.</p>	<p>erscheinen, jedes Schlagwort in einem eigenen subject-Element, jede URL in einem eigenen identifier- Element usw.</p>		
M.A.3-3		<p>Für jeden Datensatz wird in mindestens einem identifier-Element eine operable URL auf der Basis eines Persistent Identifiers angegeben, die unmittelbar auf den Volltext des entsprechenden Dokuments führt.</p> <p>⇒ Damit ein Persistent Identifier (beispielsweise eine URN oder eine DOI) zu einer operablen URL wird, muss ihm die Basis- URL eines entsprechenden Resolver-Dienstes vorangestellt werden (siehe Kriterium 5 – Informationssicherheit, Abschnitt 2.5, Mindestanforderungen M.5-10 und M.5-11).</p> <p>⇒ Daneben können weitere identifier-Elemente URLs zu einer Einstiegsseite (Jump-Off-Page), zu alternativen Versionen des Dokuments (beispielsweise in einem anderen Dateiformat) oder andere Identifikatoren (ISBN, DOI u. ä.) enthalten.</p>	<p>Für jeden Datensatz wird in mindestens einem identifier-Element eine operable URL auf der Basis eines Persistent Identifiers angegeben, die unmittelbar auf den Volltext des entsprechenden Dokuments führt.</p> <p>⇒ Damit ein Persistent Identifier (beispielsweise eine URN oder eine DOI) zu einer operablen URL wird, muss ihm die Basis- URL eines entsprechenden Resolver-Dienstes vorangestellt werden (siehe Kriterium 5 – Informationssicherheit, Abschnitt 2.5, Mindestanforderungen M.5-10 und M.5-11).</p> <p>⇒ Daneben können weitere identifier-Elemente URLs zu einer Einstiegsseite (Jump-Off-Page), zu alternativen Versionen des Dokuments (beispielsweise in einem anderen Dateiformat) oder andere Identifikatoren (ISBN, DOI u. ä.) enthalten.</p>		
M.A.3-4		<p>Für das Element creator wird folgende Binnenstruktur verwendet: Nachname, Vorname.</p>	<p>Für das Element creator wird folgende Binnenstruktur verwendet: Nachname, Vorname.</p>	 Wird in der	

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		⇒ Dasselbe gilt für das Element contributor, sofern darin ein Personennamen genannt wird.	⇒ Dasselbe gilt für das Element contributor, sofern darin ein Personennamen genannt wird.	Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	
M.A.3-5		<p>Allen Dokumenten sind Dokument- bzw. Publikationstypen gemäß den Vorgaben aus den DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen in je eigenen type-Elementen zugewiesen.</p> <p>⇒ Diese DINI-Empfehlung spricht sich dafür aus, immer auch zusätzlich einen Wert aus dem Dublin Core Type Vocabulary in einem eigenen type-Element anzugeben.</p> <p>⇒ Für das zu verwendende Vokabular siehe die erste Spalte in Tabelle 2 im Abschnitt A.2.3.</p>	<p>Allen Dokumenten sind Dokument- bzw. Publikationstypen gemäß den Vorgaben aus den DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen in je eigenen type-Elementen zugewiesen.</p> <p>⇒ Diese DINI-Empfehlung spricht sich dafür aus, immer auch zusätzlich einen Wert aus dem Dublin Core Type Vocabulary in einem eigenen type-Element anzugeben.</p> <p>⇒ Für das zu verwendende Vokabular siehe die erste Spalte in Tabelle 2 im Abschnitt A.2.3.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p>DINI ready</p>
M.A.3-6		<p>Für jeden Datensatz wird in mindestens einem subject-Element eine DNB-Sachgruppe angegeben, in die das beschriebene Dokument eingeordnet ist.</p> <p>⇒ Für das zu verwendende Vokabular siehe die erste Spalte in Tabelle 1 im Abschnitt A.2.2.</p>	<p>Für jeden Datensatz wird in mindestens einem subject-Element eine DNB-Sachgruppe angegeben, in die das beschriebene Dokument eingeordnet ist.</p> <p>⇒ Für das zu verwendende Vokabular siehe die erste Spalte in Tabelle 1 im Abschnitt A.2.2.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p>DINI ready</p>
M.A.3-7		<p>Der Inhalt des Elements language wird gemäß der ISO-Norm 639-3 angegeben.</p>	<p>Der Inhalt des Elements language wird gemäß der ISO-Norm 639-3 angegeben.</p>	<p>DINI ready</p> <p>Wird in der</p>	<p>DINI ready</p>

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>⇒ Der Code für die Sprache Deutsch ist beispielsweise ‚deu‘, für Englisch lautet er ‚eng‘.</p>	<p>⇒ Der Code für die Sprache Deutsch ist beispielsweise ‚deu‘, für Englisch lautet er ‚eng‘.</p>	<p>Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	
M.A.3-8		<p>Der Inhalt des Elements date wird gemäß der ISO-Norm 8601 angegeben.</p> <p>⇒ Das entspricht der Form YYYY-MM-DD.</p>	<p>Der Inhalt des Elements date wird gemäß der ISO-Norm 8601 angegeben.</p> <p>⇒ Das entspricht der Form YYYY-MM-DD.</p>	<p> Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p></p>
E.A.3-1		<p>Die Reihenfolge der identifizier-Elemente innerhalb eines Metadatensatzes ist so gewählt, dass der bevorzugt zu verwendende an erster Stelle steht.</p> <p>⇒ Viele Service Provider nehmen die Position als Anhaltspunkt für die Priorität, mit denen die URLs verwendet werden sollen. Aus Sicht von Betreibern von Open-Access-Repositorien und -Publikationsdiensten ist in der Regel der Link zur Einstiegsseite (Jump-Off-Page) des Dokuments bevorzugt.</p> <p>⇒ In Dublin Core spielt die Reihenfolge der Elemente zwar formal keine Rolle, die Beachtung dieser Konvention hat sich aber als pragmatischer Weg erwiesen, Service Providern die bevorzugt zu verwendende URL zu „empfehlen“.</p>	<p>Die Reihenfolge der identifizier-Elemente innerhalb eines Metadatensatzes ist so gewählt, dass der bevorzugt zu verwendende an erster Stelle steht.</p> <p>⇒ Viele Service Provider nehmen die Position als Anhaltspunkt für die Priorität, mit denen die URLs verwendet werden sollen. Aus Sicht von Betreibern von Dokumenten- und Publikationsservice ist in der Regel der Link zur Einstiegsseite (Jump-Off-Page) des Dokuments bevorzugt.</p> <p>⇒ In Dublin Core spielt die Reihenfolge der Elemente zwar formal keine Rolle, die Beachtung dieser Konvention hat sich aber als pragmatischer Weg erwiesen, Service Providern die bevorzugt zu</p>	<p> Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	<p></p>

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
			verwendende URL zu „empfehlen“.		
E.A.3-2		<p>Das Element contributor wird verwendet und enthält (pro Vorkommen) den Namen einer an der Erstellung des beschriebenen Dokuments beteiligten Person oder Institution.</p> <p>⇒ Das kann beispielsweise der/die Gutachter/-in einer Dissertation oder der Herausgeber eines Sammelbandes sein.</p>	<p>Das Element contributor wird verwendet und enthält (pro Vorkommen) den Namen einer an der Erstellung des beschriebenen Dokuments beteiligten Person oder Institution.</p> <p>⇒ Das kann beispielsweise der Gutachter einer Dissertation oder der Herausgeber eines Sammelbandes sein.</p>	 Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.	
E.A.3-3		<p>Für das Element source werden die Vorgaben der Guidelines for Encoding Bibliographic Citation Information in Dublin Core Metadata berücksichtigt.</p> <p>⇒ Das Element dient zur Nennung einer Vorlage für die elektronische Version (Zitatangabe). Siehe http://dublincore.org/documents/dc-citation-guidelines/.</p>	<p>Für das Element source werden die Vorgaben der Guidelines for Encoding Bibliographic Citation Information in Dublin Core Metadata berücksichtigt.</p> <p>⇒ Das Element dient zur Nennung einer Vorlage für die elektronische Version (Zitatangabe). Siehe http://dublincore.org/documents/dc-citation-guidelines/.</p>		
E.A.3-4		<p>Das Element relation wird für die Nennung von Objekten verwendet, die mit dem beschriebenen Dokument in einer Beziehung stehen.</p> <p>⇒ Derartige Beziehungen sind beispielsweise hierarchische Zugehörigkeit (isPartOf) oder Aktualisierungen (isVersionOf).</p>	<p>Das Element relation wird für die Nennung von Objekten verwendet, die mit dem beschriebenen Dokument in einer Beziehung stehen.</p> <p>⇒ Derartige Beziehungen sind beispielsweise hierarchische Zugehörigkeit (isPartOf) oder Aktualisierungen (isVersionOf).</p>		
E.A.3-5		<p>Das Element subject wird für Angaben über das Thema des beschriebenen</p>	<p>Das Element subject wird für Angaben über das Thema des beschriebenen</p>		

Nr.	Status	2013	2010	DINI ready (2013 KOBV- OPUS4)	DINI ready (2013 BSZ- OPUS4)
		<p>Dokuments verwendet.</p> <p>⇒ Üblicherweise wird das Thema durch Stichwörter, Schlagwörter oder Notationen aus Klassifikationssystemen beschrieben.</p>	<p>Dokuments verwendet.</p> <p>⇒ Üblicherweise wird das Thema durch Stichwörter, Schlagwörter oder Notationen aus Klassifikationssystemen beschrieben.</p>	<p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	
E.A.3-6		<p>Das Element date wird pro Metadatensatz nur einmalig angegeben.</p> <p>⇒ Dabei ist das Publikationsdatum gegenüber anderen Daten – etwa dem Einstell- oder Erzeugungsdatum – zu bevorzugen, da es für den Endnutzer/-innen die größte Bedeutung hat.</p>	<p>Das Element date wird pro Metadatensatz nur einmalig angegeben.</p> <p>⇒ Dabei ist das Publikationsdatum gegenüber anderen Daten – etwa dem Einstell- oder Erzeugungsdatum – zu bevorzugen, da es für den Endnutzer die größte Bedeutung hat.</p>	 <p>Wird in der Standardversion von OPUS4 mit dieser Funktion ausgeliefert.</p>	
E.A.3-7	NEU	<p>Werden die Metadaten eines Dienstes von einem Aggregator-Dienst bereit gestellt, muss dieser die Möglichkeit bieten, die von ihm erfassten Diensten einzeln zu harvesten. Dies kann durch eine Set-Gruppierung oder separate Basic URLs geschehen.</p> <p>⇒ Dabei sollte die Schnittstelle des Aggregators die Auflistung und Zuordnung der erfassten selbständigen Dienste und ihrer Institutionen ermöglichen.</p> <p>⇒ Besonderes Gewicht ist auf die Punkte Normalisierung, Aktualität und Dublettenkontrolle der aggregierten Daten zu legen.</p>			

Anhang B: Glossar

Begriffsdefinitionen unterschiedlicher Dienste

Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste / Dienst

Gegenstand der Zertifizierung sind **Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste**. Sie sind als umfassende Dienstleistung zur Veröffentlichung und Online-Bereitstellung wissenschaftlicher Publikationen in elektronischer Form zu verstehen, die sich sowohl an deren Produzent/-innen als auch an deren Rezipient/-innen richtet. Sie beinhaltet sowohl die technische Infrastruktur (Hard- und Software mit bestimmten Spezifikationen) als auch den organisatorischen und rechtlichen Rahmen.

Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste werden im vorliegenden Dokument in der Regel allgemein als *Dienst* bezeichnet.

Im Fokus der Zertifizierung stehen folgende Dienste, die nachfolgend genauer spezifiziert werden:

- Institutionelle Open-Access-Repositorien
- Fachbezogene Open-Access-Repositorien
- Open-Access-Zeitschriften

Folgende Dienste sind dagegen nicht primär Gegenstand der Zertifizierung auf der Basis des DINI-Zertifikats in seiner aktuellen Fassung (2013):

- Virtuelle Fachbibliotheken (ViFa)
- Digitale Sammlungen
- Hochschulbibliographien
- Forschungsdatenrepositorien
- Forschungsinformationssysteme (CRIS)

Eine Sonderrolle nehmen schließlich so genannte *Hosting-Dienste* ein.

Institutionelles Open-Access-Repositorium

Ein institutionelles Repository beinhaltet überwiegend Open-Access-Volltexte einer Einrichtung. Darunter können jegliche Art wissenschaftlicher Publikationen fallen (Preprints, Postprints, Qualifikationsarbeiten, etc.). Darüber hinaus kann es auch weitere Ergebnisse des wissenschaftlichen Alltags in digitaler Form enthalten.

Hochschulschriftenserver / Dissertationsserver

Ein Hochschulschriftenserver beinhaltet überwiegend Qualifikationsarbeiten (Habilitationen, Dissertationen, Diplom-, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten) einer Institution als Open-Access-Volltexte. <http://de.wikipedia.org/wiki/Hochschulschrift>

Fachbereichsserver

Ein Fachbereichsserver beinhaltet überwiegend fachbezogene Open-Access-Volltexte eines Fachbereichs oder Instituts einer Einrichtung. Darunter können jegliche Arten von wissenschaftlichen Publikationen fallen (Preprints, Postprints, Qualifikationsarbeiten, etc.).

Institutionsübergreifendes Repository

auch *Cross-institutional Repository*: institutionsübergreifend. Ein solches Repository aggregiert Repositorien verschiedener Institutionen und/oder Fachbereiche und kann jegliche Art von wissenschaftlichen Publikationen und/oder Qualifikationsarbeiten enthalten.

Fachbezogenes Open-Access-Repository

Ein Fachbezogenes Open-Access-Repository beinhaltet überwiegend fachbezogene Open-Access-Volltexte. Darunter können jegliche Art von wissenschaftlichen Publikationen fallen (Preprints, Postprints, Qualifikationsarbeiten, etc.). In Fachrepositorien werden Publikationen von Personen zugänglich gemacht, die verschiedenen Institutionen angehören können.

Open-Access-Zeitschrift

Bei einer Open-Access-Zeitschrift handelt es sich um eine wissenschaftliche Zeitschrift, die überwiegend Open-Access-Artikel beinhaltet, die dem inhaltlichen Profil des entsprechenden Journals entsprechen. Mindestens die überwiegende Zahl der Beiträge wurde

einem Begutachtungsprozess (Peer Review) unterzogen. Darüber hinaus kann die Zeitschrift auch ergänzende Materialien und/oder Primärdaten enthalten. Die Zeitschrift wird von mindestens einem/-r Wissenschaftler/-in oder einer wissenschaftlichen oder wissenschaftsnahen Institution herausgegeben.

Virtuelle Fachbibliothek (ViFa)

Eine Virtuelle Fachbibliothek (ViFa) ist eine spezielle Form einer virtuellen Bibliothek. Da wissenschaftlich relevante Informationen und Dokumente eines Fachgebietes in der Regel weltweit verteilt vorliegen, bieten virtuelle Fachbibliotheken einen einheitlichen Zugang (Webportal) zur Recherche und Bereitstellung von Informationen. Diese können in verschiedenen Publikationsformen vorliegen. (Quelle [Wikipedia](#))

Digitale Sammlung

Unter der verbreiteten Bezeichnung *Digitale Sammlung* (im Engl. analog *Digital Collection* genannt) werden oftmals Repositoriensysteme eingesetzt, die im universitären und akademischen Bereich digitale Objektsammlungen mit unterschiedlichen Inhalten präsentieren. Darin werden insbesondere Materialien wie digitalisierte Bücher und Zeitschriften, Karten, Fotos, Gemälde, Musiknoten, Autographen (Manuskripte, Briefe, Postkarten) u.ä. bereitgestellt, also oftmals Objekte des kulturellen Erbes und historisches Quellenmaterial. Entsprechend werden derartige Dienste insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen und von wissenschaftlichen Bibliotheken, Museen und Archiven betrieben und ergänzen dabei auch Publikationsrepositorien. Üblicherweise sind die Inhalte im Sinne von → *Open Access* zugänglich.

Hochschulbibliographie

Eine Hochschulbibliographie hat den Anspruch, den gesamten Publikations-Output (sowohl Open-Access-Volltexte als auch Metadatensätze ohne Volltexte) einer Institution darzustellen. Mitunter wird auch das institutionelle Repository als Nachweissystem für die Hochschulbibliographie genutzt, hierbei ist der Anteil der Volltexte in der Regel gering.

Forschungsdatenrepositorium

Ein Forschungsdatenrepositorium ermöglicht Wissenschaftler/-innen die digitale Archivierung und Bereitstellung ihrer Forschungsdaten, „die je nach Disziplin in unterschiedlichsten Formen bzw. Formaten vorliegen und entweder das Ergebnis eines Forschungsprozesses oder Grundlage dieses Prozesses sind.“ (Quelle: Pampel H, Goebelbecker H-J, Vierkant P (2012) re3data.org:

Aufbau eines Verzeichnisses von Forschungsdaten-Repositoryn. Ein Werkstattbericht. In: Mittermaier B, editor. Vernetztes Wissen – Daten, Menschen, Systeme. 6. Konferenz der Zentralbibliothek Forschungszentrum Jülich. Schriften des Forschungszentrums Jülich. Reihe Bibliothek / Library. Verlag des Forschungszentrums Jülich. p. 62 . Available: <http://juwel.fz-juelich.de:8080/dspace/handle/2128/4699>.)

Forschungsinformationssystem (CRIS)

Der Begriff Forschungsinformationssysteme umfasst integrierte Dokumentations- und Berichtssysteme, die Leistungen und Ausstattung von forschenden Einrichtungen abbilden. Mit Hilfe dieser Systeme kann die Berichterstattung und die Steuerung von Forschungseinrichtungen erleichtert werden. Weiterhin können die Transparenz des Forschungssystems und die Kommunikation zwischen Forschenden und Öffentlichkeit erhöht werden. Quelle: DINI-AG- [Forschungsinformationssysteme](#)

Hosting-Dienst

Ein Hosting-Dienst ist eine Dienstleistung für die Wissenschaft. Hosting im Sinne des DINI-Zertifikats tritt als → *Technischer Betreiber* von → *Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdiensten* auf. Diese Dienstleistung umfasst mindestens die technische Bereitstellung, Administration und Wartung des gehosteten → *Dienstes*. Sie kann darüber hinaus weitergehende Unterstützung, Sichtbarmachung und Beratung (Support) umfassen. Die inhaltliche Ausgestaltung des → *Dienstes* und die Gesamtverantwortung obliegt dem → *Betreiber*, der den Hosting-Dienst in Anspruch nimmt.

Hosting-Dienste, also → *Technische Betreiber* von → *Diensten*, können nicht unmittelbar zertifiziert werden. Ihnen kann allerdings in einem vorgeschalteten Prozess bestätigt werden, dass bestimmte Mindestanforderungen aus dem Kriterienkatalog grundsätzlich für alle von ihnen betreuten → *Dienste* erfüllt sind. Diese Kriterien werden für den entsprechenden Hosting-Anbieter als *DINI-ready* markiert.

Damit wird den → *Betreibern* die Zertifizierung wesentlich erleichtert.



Weitere Begriffsdefinitionen

Aggregator

Unter einem Aggregator versteht man einen Dienst, der Daten von selbständigen Data Providern (üblicherweise via OAI-PMH) einsammelt, aufbereitet und darauf basierend Sekundär-Services bereitstellt. Die Zusammenstellung kann unter regionalen, fachlichen oder beliebigen weiteren Aspekten (Publikationstyp) erfolgen.

Gängige Services sind Retrieval, aber auch die OAI-PMH-Weitergabe der erfassten Daten. Dabei sind für die Qualität des Dienstes die Aspekte Kennzeichnung (Branding) des Ausgangsrepositories, Normalisierungseffekte, Aktualisierung und Dublettenkontrolle von entscheidender Bedeutung.

Bekannte Aggregatoren im Ausland existieren in Schweden (SWEPUB), Norwegen NORA, Irland (RIAN), Niederlande (NARCIS) und auch in Portugal, Spanien und Slowenien.

Angebot

Das Angebot eines → *Dienstes* umfasst alle Inhalte, die von den Publizierenden über die Plattform bereitgestellt werden.

Autor/-in, Herausgeber/-in

In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um die Urheber/-innen der Inhalte, die über den → *Dienst* veröffentlicht werden. Im Falle von Gruppenwerken, deren Miturheber/-innen einem/r Herausgeber/in ihre Verwertungsrechte übertragen haben, übernimmt diese/r Herausgeber/-in die Rolle desjenigen, der/der berechtigt ist, die Inhalte zu veröffentlichen. Darüber hinaus wird als Herausgeber/-in die/derjenige verstanden, die/der eine Zeitschrift herausgibt, also deren → *Betreiber*.

Betreiber

Für den Betrieb und die Bereitstellung von → *Open-Access-Repositorien und -Publikationsdiensten* verantwortliche Institution; tritt gegenüber den unterschiedlichen Nutzergruppen als Anbieter in Erscheinung und trägt nach außen die Gesamtverantwortung, auch wenn intern unterschiedliche Verantwortlichkeiten festgelegt bzw. sogar ausgegliedert sind. Hier verwendete Synonyme: *Anbieter*, *Dienstanbieter*. Beim Betreiber kann es sich auch um den Herausgeber einer → *Open-Access-Zeitschrift* handeln.

Data Provider

Datenlieferant im Sinne des OAI-Protokolls; stellt über die Schnittstelle lediglich → *Metadaten* zu den betreffenden → *Dokumenten* bereit.

Deposit Licence

Formale Vereinbarung, in der die Rechteinhaber/-innen (in der Regel Autor/-innen oder Herausgeber/-innen) dem → *Betreiber* eines → *Open-Access-Repositorys und -Publikationsdienstes* bestimmte Nutzungsrechte einräumen, damit dieser → *Dokumente* öffentlich bereitstellen sowie deren Langzeitarchivierung ermöglichen kann. Durch diese Vereinbarung muss darüber hinaus ausgeschlossen werden, dass Rechte Dritter verletzt werden. Hier verwendete Synonyme: *Lizenzvereinbarung, Rechteeinräumung, Einverständniserklärung*.

Dokument

Kleinste logische Einheit, die mittels → Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdiensten veröffentlicht und bereitgestellt wird; in der Regel eine zusammenhängende wissenschaftliche, textzentrierte Abhandlung mit als solchen gekennzeichneten Urheber/-innen. Hier verwendete Synonyme: *Elektronisches Dokument, Publikation, Veröffentlichung, Werk, Arbeit*. Der Begriff soll umfassend verstanden werden und insbesondere für Dienste, die sich der Bereitstellung anderer digitaler Artefakte widmen (z. B. Daten oder Bilder), auch durch den Begriff *Objekt* ersetzt werden.

Dokumentenserver

Technische Infrastruktur eines Open-Access-Repositoryn und -Publikationsdienstes, neben den Komponenten der Basisinfrastruktur (Netze, Server, Betriebssysteme, Dateisysteme, Datenbanken, Kommunikationssystem) vor allem durch die Dokumentenserversoftware gekennzeichnet (Beispiele: OPUS, MyCoRe, ePrints, DSpace). Hier verwendete Synonyme: *Publikationsserver, Repository, Repositorym*.

Jump-Off-Page

Dem eigentlichen Volltext eines Dokuments vorgeschaltete Webseite, auf der sich Metadaten und Links zu den Volltextdateien befinden und ggf. weitere Funktionen und Informationen zur Verfügung stehen (beispielsweise Export bibliografischer Daten in maschinenlesbaren Formaten, Links zu Social-Bookmarking-Systemen und Print-on-Demand-Diensten, dokumentbezogene

Zugriffsstatistik). Die Jump-Off-Page wird in der Regel dynamisch generiert, da die zugrunde liegenden Informationen zumeist in Datenbanken abgelegt sind. Hier verwendete Synonyme: *Einstiegsseite*, *Splash Page*, *Front Page*, *Front Door*.

Metadaten

Daten zur Charakterisierung von Objekten, hier insbesondere von → Dokumenten. Typischerweise werden beschreibende, technische und administrative Metadaten unterschieden. Beschreibende Metadaten enthalten Angaben zur Formal- und Sacherschließung. Metadaten können in unterschiedlichen Formaten kodiert und damit gespeichert und ausgetauscht werden. Die intern gespeicherten Metadaten müssen nicht notwendigerweise vollständig öffentlich bereit gestellt werden (Beispiel: administrative Metadaten). Relevante Standards für elektronische Publikationen sind Dublin Core, MARC, MODS sowie speziell für den Austausch mit der Deutschen Nationalbibliothek XMetaDissPlus.

Nutzer/-in

Natürliche Personen, die Dienste aus dem Angebot des → Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienstes in Anspruch nehmen, insbesondere als Produzenten (Autor/-innen und Herausgeber/-innen) und Rezipienten (Leser/-innen, Recherchierende) von Dokumenten.

Nutzungsrechte

Darunter werden im Kontext dieses Dokuments Rechte verstanden, die Endnutzer/-innen an Dokumenten bzw. Metadaten eingeräumt werden, die durch einen → Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienst veröffentlicht werden. Diese Rechte liegen gemäß dem deutschen Urheberrechtsgesetz originär bei den jeweiligen Urheber/-innen, also bei den Autor/-innen und müssen daher durch geeignete Regelungen übertragen werden.

Open Access

Weltweiter freier Zugang zu wissenschaftlicher Information, insbesondere zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, in elektronischer Form und online, definiert u. a. in der Berliner Erklärung von 2003 (Berliner Erklärung über den Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, 2003, siehe http://oa.mpg.de/files/2010/04/Berliner_Erklaerung_dt_Version_07-2006.pdf). Der Verbreitung und Umsetzung dieser Zielstellung widmet sich eine weltweite Bewegung mit zahlreichen nationalen und internationalen Initiativen. Es werden typischerweise zwei Formen von Open Access unterschieden – der grüne und der goldene Weg.

Im ersten Fall werden bereits anderweitig (in der Regel in einem Verlag) erschienene oder für die Erscheinung vorgesehene Publikationen zusätzlich in einer frei verfügbaren Fassung bereitgestellt (Parallelpublikation, Zweitveröffentlichung) – beispielsweise in einem Repository.

Beim goldenen Weg wird die Primärpublikation (Erstveröffentlichung) selbst in Form von Open Access realisiert. Das wichtigste Beispiel hierfür bilden → Open-Access-Zeitschriften sowie die Angebote zahlreicher deutschsprachiger Universitätsverlage.

Open-Access-Erklärung

Leitlinien zum Umgang mit dem Thema → *Open Access*, insbesondere bezogen auf eine wissenschaftliche Institution. Darin wird beispielsweise formuliert, dass → *Open Access* ein wünschenswertes Publikationsparadigma für die betreffende Einrichtung darstellt und dass Autor/-innen ermutigt werden, eigene Publikationen im Sinne von → *Open Access* zu veröffentlichen.

Persistent Identifier

Weltweit eindeutiger und unveränderlicher Bezeichner für ein digitales Informationsobjekt, hier insbesondere für ein elektronisches → Dokument. Persistent Identifiers (PI) eignen sich insbesondere für das Zitieren elektronischer Publikationen, da sie im Gegensatz zu URLs dauerhaft angelegt sind. Es gibt unterschiedliche PI-Systeme, beispielsweise URN, DOI und PURL. Der syntaktische Aufbau von PIs wird durch eine formale Strukturbeschreibung festgelegt. Konkrete PIs und die dazugehörigen URLs müssen (in der Regel zentral) registriert werden, um einen entsprechenden Resolver-Dienst zu ermöglichen, der auf PIs basierende Anfragen an die eigentlichen physikalischen Adressen weiterleitet.

Service Provider

Anbieter übergreifender Dienste unter Nutzung verteilter Daten, die auf der Basis des OAI-Protokolls aggregiert werden. Hier verwendete Synonyme: *Harvester*.

Technischer Betreiber

Institution, die vom → *Betreiber* eines → *Dienstes* beauftragt wurde, die technische Infrastruktur (Hard- und Software) zur Verfügung zu stellen. Als technische Betreiber treten oftmals → *Hosting-Dienste* in Erscheinung. Technischer Betreiber und → *Betreiber* können auch unter der Verantwortung der gleichen juristischen Einheit stehen bzw. auch identisch sein.